

Jahresfinanzbericht 2006



Inhalt

Vorwort des Vorstandes	2
Bericht des Aufsichtsrates	3
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2006	4
Jahresabschluss des Konzerns	15
Bilanz des Konzerns (IFRS)	16
Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns (IFRS)	18
Anhang Konzern (IFRS)	19
Eigenkapitalveränderungsrechnung des Konzerns (IFRS)	37
Kapitalflussrechnung des Konzerns (IFRS)	38
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	40
Jahresabschluss der AG	41
Bilanz der AG (HGB)	42
Gewinn- und Verlustrechnung der AG (HGB)	44
Anhang AG (HGB)	45
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	57
Unternehmenskalender	58
Kontakt	58

Organe der Gesellschaft

Vorstand:

Dirk Gottschalk, Diplom-Wirtschaftsingenieur, Steinhagen

Peter Szabo, Diplom-Kaufmann, Oldenburg

Aufsichtsrat:

Dr. Bodo Wilkens, Diplom-Wirtschaftsingenieur,
Weyhe, Vorsitzender

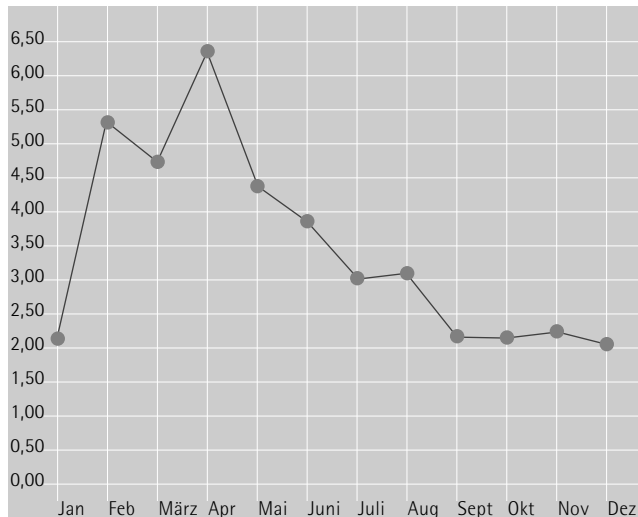
Günter Lammers, Kaufmann, Bad Bederkesa

Klaus-Peter Johanssen, Rechtsanwalt, Berlin

Kennziffern Konzern per 31. 12. 2006 (IFRS)

Umsatzerlöse	14.920 T€
EBIT	3.027 T€
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.403 T€
Konzernergebnis	-1.865 T€
Konzernüberschuss gem. DVFA/SG	-1.865 T€
Ergebnis je Aktie gem. DVFA/SG	-0,12 €
Eigenkapital	40.969 T€
Eigenkapitalquote	26,8 %
Anzahl Stückaktien (1€)	15.089.310
Cashflow	-9.117 T€

Kursentwicklung 01.01. – 31.12. 2006 in €



(Xetra-Schlusskurse)

Deutsche Börse AG, Frankfurt, Stock Report –
Basic Facts (2006 January – December)

Vorwort des Vorstandes

Sehr geehrte Aktionäre, Kunden und Geschäftspartner,

schon seit über 10 Jahren ist Deutschland Weltmarktführer in der Windkraft-Branche. Diese in der Vergangenheit getätigten Investitionen zahlen sich jetzt aus, denn die deutsche Windkraft-Technologie erfreut sich auf dem Weltmarkt einer überdurchschnittlichen Nachfrage. Die Exportquote der Hersteller lag im letzten Jahr bei 70 Prozent. Zu dieser starken Nachfrage hat neben der überzeugenden Technologie sicherlich auch die allgemeine Entwicklung auf den Rohstoffmärkten beigetragen. Zwar hat aktuell der Ölpreis das Rekordniveau des letzten Jahres verlassen, mittelfristig wird der Preis aber aufgrund der Endlichkeit der Ressource wieder ansteigen. Zudem liegt ein Großteil der Erdölreserven in politisch unruhigen Regionen, was die Versorgungssicherheit immer wieder Thema werden lässt. Auch die Diskussion um die Gaslieferungen aus Russland hat im letzten Jahr deutlich gemacht, welche Risiken in der Abhängigkeit von Energie-/Rohstoffimporten liegen.

Die große Nachfrage nach Windkraftanlagen hat sich auf den Markt in zweierlei Hinsicht ausgewirkt. Zum einen sind die Preise für Anlagen überproportional gestiegen. Zum anderen haben sich die Lieferzeiten für Windkraftanlagen mit bis zu 24 Monaten im Vergleich zu den Vorjahren mehr als verdreifacht.

Diese Effekte, die wir bereits in unseren Prognosen für das Jahr 2006 thematisiert haben, wirkten sich auf das Geschäftsjahr 2006 ungünstig aus. Sie haben den Planungs- und Realisierungsprozess für Windparks deutlich verlängert, so dass die Energiekontor-Gruppe im letzten Jahr nur wenige Anlagen realisieren und keine Beteiligung an einem Windpark anbieten konnte. Dennoch konnten im Berichtszeitraum eine Reihe von Planungsfortschritten im In- und Ausland erzielt werden, die in den nächsten Jahren umgesetzt werden und mittelfristig die Basis für neue Projekte sein werden. Nach wie vor ist das Inlandsgeschäft dabei wichtige Grundlage, denn trotz steigender Anlagenpreise und sinkender EEG-Vergütung gibt es in Deutschland eine Reihe von windreichen Standorten, die durch kontinuierliche Planungsprozesse erschlossen werden können.

Auch in Großbritannien und Portugal sind die vorhandenen Projektansätze weiter verfolgt worden. In Portugal ist mit dem Bau des 5. portugiesischen Energiekontor-Windparks begonnen worden, der zum Jahresanfang 2007 in Rekordzeit platziert werden konnte. Wir rechnen in 2008 mit der Realisierung einer Reihe von britischen Projekten.



Dirk Gottschalk



Peter Szabo

Für die Offshore-Planung ist im Herbst 2006 mit dem Beschluss des Infrastrukturplanungsbeschleunigungsgesetzes eine wichtige politische Entscheidung gefallen. Ab sofort ist dadurch für die Realisierung des Netzan schlusses der jeweilige Übertragungsnetzbetreiber verantwortlich. Dieser hat sicherzustellen, dass bis zur Errichtung der Windparks die komplette Kabeltrasse bis zum Windpark errichtet sein muss, um die Abnahme und Einspeisung des produzierten Stroms zu gewährleisten. Für unsere Planung der Offshore-Projekte bedeutet das eine wesentliche Kosten- und Arbeitsentlastung.

Entscheidende Basis, um das für die Energiekontor-Gruppe verhaltene Geschäftsjahr 2006 erfolgreich abschließen zu können, war die Geschäftspolitik in den vergangenen Jahren. Dazu gehört ein angemessener und erfahrener Mitarbeiterstamm, kosteneffizientes Handeln und eine solide Liquiditätssituation. Wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie ist der Ausbau der Kernkompetenz Windkraft und die damit verbundene Konzentration auf dieses nach wie vor attraktive und zukunftsweisende Geschäftsfeld. Darüber hinaus haben wir in den vergangenen Jahren mit dem Betrieb konzerneigener Windkraftanlagen begonnen, welcher die Energiekontor-Gruppe autonomer von politischen Entwicklungen macht und strategisch eine kontinuierliche Einnahmehasis sicherstellen soll.

Wichtig ist uns als Vorstand der Energiekontor AG die zielgerichtete Arbeit an den Projekten, die letztendlich die Basis für unseren Erfolg sind. Mit der Planung, Umsetzung und dem Betrieb von Windparks wird der Wert des Unternehmens geschaffen. Wir möchten durch solide und kompetente Planungsarbeit die Basis für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung schaffen. Die Realisierung von Projekten dient damit der Entwicklung der Aktie.

An dieser Stelle möchten wir uns ausdrücklich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die engagierte Zusammenarbeit bedanken. Dieser Dank gilt auch unseren Partnern und Geschäftsfreunden.

Bremen, im März 2007

Der Vorstand

Dirk Gottschalk

Peter Szabo

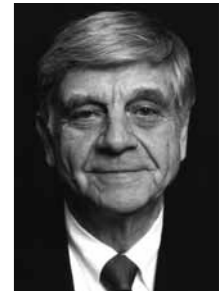
Bericht des Aufsichtsrates



Dr. Bodo Wilkens



Günter Lammers



Klaus-Peter Johanssen

Der Aufsichtsrat der Energiekontor AG hat sich während des Geschäftsjahres 2006 in insgesamt 4 ordentlichen Sitzungen, gemeinsamen Arbeitssitzungen und in Einzelgesprächen vom Vorstand über die beabsichtigte Geschäftspolitik und andere grundsätzliche Fragen der Unternehmensplanung, die Rentabilität und den Gang der Geschäfte der Gesellschaft sowie über Geschäfte mit erheblicher Bedeutung unterrichten lassen. Er hat mit dem Vorstand über wichtige Geschäftsereignisse und über die Unternehmensplanung beraten. Die nach Gesetz und Satzung zustimmungsbedürftigen Maßnahmen wurden vom Aufsichtsrat geprüft und durch Beschlussfassung in Sitzungen bzw. im Umlaufverfahren entschieden.

Der Aufsichtsrat hat gemäß § 161 AktG gemeinsam mit dem Vorstand eine Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) in Form einer Entsprechenserklärung veröffentlicht. Mit dieser Entsprechenserklärung werden die Verhaltensempfehlungen der Kodex-Kommission, die nicht angewendet werden, bekannt gemacht. Die Erklärungen zu den Punkten, die nicht angewendet werden, sind den Aktionären der Energiekontor AG dauerhaft unter www.energiekontor.de zugänglich gemacht worden. Der Aufsichtsrat hat in seiner gemeinsamen Sitzung mit dem Vorstand am 26. März 2007 erneut die Inhalte der Entsprechenserklärung analysiert. Beide Gremien haben daraufhin in getrennten Beschlüssen die vorliegende Erklärung der Energiekontor AG zum DCGK verabschiedet.

Der in der Hauptversammlung gewählte und vom Aufsichtsrat beauftragte Abschlussprüfer, die TL Treuhand Leonberg GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leonberg, hat dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2006 einschließlich Buchführung und Lagebericht für die Aktiengesellschaft sowie dem Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht jeweils einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den (zusammengefassten) Lagebericht, den Vorschlag für die Ergebnisverwendung sowie den Konzernabschluss für die Energiekontor AG in eigener Verantwortung eingehend geprüft und in seiner heutigen Sitzung zusammen mit den Abschlussprüfern

erörtert. Die Prüfungsberichte der TL Treuhand Leonberg GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrates vor. Der Aufsichtsrat stimmte dem Ergebnis der Abschlussprüfung zu und billigte den vom Vorstand für das Geschäftsjahr 2006 aufgestellten Jahresabschluss sowie den Konzernabschluss der Energiekontor AG. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Den Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns hat der Aufsichtsrat geprüft. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstands an. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung des Aufsichtsrates sind keine Einwendungen zu erheben.

Dem Vorstand, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gesellschaft sprechen wir für ihre Leistungen, ihren tatkräftigen Einsatz und ihr großes Engagement unseren herzlichen Dank aus.

Bremen, im März 2007

Dr. Bodo Wilkens

Vorsitzender des Aufsichtsrates

Lagebericht und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2006

Hinweis: Gemäß § 315 Abs. 3 HGB i.V.m. § 298 Abs. 3 HGB wurde der Lagebericht der Energiekontor AG, Bremen, als Mutterunternehmen des Energiekontor-Konzerns und der Lagebericht des Energiekontor-Konzerns zusammengefasst. Soweit keine anderweitigen einschränkenden Hinweise gegeben werden, gelten die nachfolgenden Ausführungen sowohl für die Energiekontor AG als auch für den Konzern.

Geschäft und Rahmenbedingungen 2006

Die Energiekontor-Gruppe

Die Energiekontor-Gruppe ist als Projektentwickler für regenerative Energien mit dem Schwerpunkt Windkraft tätig. Sie deckt die komplette Wertschöpfungskette der Projektrealisierung ab. Neben der Standortbeschaffung (Akquisition) und Projektentwicklung sind sowohl die Projektplanung und -realisierung als auch die technische und kaufmännische Betriebsführung der Windparks Kernbestandteile unserer Geschäftsaktivitäten. Energiekontor koordiniert ebenfalls die Finanzierung und wirbt das Eigenkapital im Rahmen von Fondsmodellen ein.

Energiekontor wurde Ende 1990 von den heutigen Aufsichtsratsmitgliedern Dr. Bodo Wilkens und Günter Lammers gegründet. Bis zum 31. Dezember 2006 hat das Unternehmen über 400 Windkraftanlagen mit einer Gesamtleistung von rund 450 MW in 65 Windparks (inkl. Planungen für Dritte) in Deutschland, Griechenland, Großbritannien und Portugal projektiert und errichtet. Das Gesamtinvestitionsvolumen beträgt rund € 640 Mio.

Alle unternehmerischen Aktivitäten von Energiekontor beruhen auf der Projektierung von eigen-akquirierten Windenergie-Projekten. Mit ihnen wird weiterhin konsequent das Ziel einer Margenoptimierung verfolgt. Die Ausrichtung der Energiekontor-Gruppe fokussiert sich verstärkt auf die Planung und Realisierung internationaler Projekte, speziell in Großbritannien und Portugal

sowie die Planung von Offshore-Projekten, also Windparks auf dem Meer. Die technische und kaufmännische Betriebsführung der Energiekontor-Windparks ist ein fester Bestandteil der Wertschöpfungskette.

Zur Sicherung von kontinuierlichen Einnahmen unabhängig von den Rahmenbedingungen des Fondsvertriebs werden weiterhin konzerneigene Windparks betrieben. Aktuell hat die Energiekontor-Gruppe rund 70 MW an 10 Standorten in Deutschland und Portugal im Bestand.

Geschäftsverlauf

Geprägt war das Jahr 2006 für die Planer von Windparks vor allem durch die langen Lieferfristen und gestiegenen Preise für Windkraftanlagen. Für viele Standorte konnte keine endgültige Baugenehmigung beantragt werden, da die Anlagenentscheidung verschoben werden musste. Auf Basis der soliden Unternehmensstruktur und der Liquidität der Energiekontor-Gruppe wurde die Planung von Projekten durch die engagierten Mitarbeiter kontinuierlich verfolgt, um damit die Grundlage für die nächsten Jahre zu schaffen.

Im Berichtszeitraum wurden in **Deutschland 2 Anlagen mit einer Gesamtleistung von 3 MW an einem Standort** errichtet. Für 15 MW wurden die Baugenehmigungen erteilt. Die Genehmigungsverfahren für rund 70 MW wurden begonnen bzw. fortgeführt. Im Bereich Akquisition (vertragliche Sicherung von Standorten) konnten in 2006 Verträge für eine Gesamtleistung von rund 35 MW abgeschlossen werden.

In Portugal wurde mit den Bauarbeiten für das Projekt Mafômedes begonnen. Insgesamt befinden sich in Portugal rund 20 MW in Planung. Darüber hinaus sind Projekte mit ca. 80 MW im Stadium der Akquisition.

In **Großbritannien** werden aktuell rund 150 MW Windkraft geplant; rund 200 MW befinden sich zurzeit in der Akquisitionsphase.

In Griechenland wurden bei der Lösung der bestehenden Rechtsstreitigkeiten Fortschritte erzielt. Trotz intensiver Bemühungen konnten die Auseinandersetzungen aber noch nicht zum Abschluss gebracht werden. Die Projektentwicklung und -realisierung neuer Projekte in Griechenland wird nicht weiter verfolgt.

Die **Offshore-Projektierung** der Windparks Nordergründe und Borkum Riffgrund West ist im letzten Jahr stetig vorangeschritten. Ein wesentlicher Punkt für beide Projekte ist das am 17. Dezember 2006 in Kraft getretene Infrastrukturplanungsbeschleunigungsgesetz. Durch die damit verbundene Novellierung des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) liegt nun die Zuständigkeit für die Errichtung und Fertigstellung des Netzanschlusses und der Kabeltrasse zum Zeitpunkt der Betriebsbereitschaft des Windparks bei den Übertragungsnetzbetreibern (ÜNB). Dieser Beschluss verdeutlicht noch einmal den politischen Willen zum Ausbau der Windkraft auf See. Für die Projekte ist damit eine deutliche Entlastung, sowohl finanziell als auch planerisch, verbunden. Dadurch steigen die Chancen einer Realisierung deutlich an.

Für den Offshore-Windpark **Nordergründe** geht Energiekontor davon, dass die Genehmigung nach § 9 Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) im 2. Quartal 2007 erfolgt.

Nächste Schritte in der Planung werden Gespräche mit den Banken und Anlagenherstellern sein. Der Baubeginn Nordergründe ist für April 2009 angestrebt. Für den Windpark Borkum Riffgrund West ist der Baubeginn im Mai 2009 vorgesehen.

Für den **Vertrieb** war das Vorjahr (2005) mit einem platzierten Kommanditkapitalanteil von T€ 18.271 sehr erfolgreich. Das Geschäftsjahr 2006 war geprägt durch massive Preissteigerungen für Windkraftanlagen von bis zu 30 Prozent sowie eine drastische Verlängerung der Lieferzeiten von teilweise bis zu 18 bis 24 Monaten, was vor allem auf die starke Auslandsnachfrage nach Windkraftanlagen zurückzuführen ist. Diese veränderte Situation auf dem Herstellermarkt hat sich entsprechend negativ auf die Wirtschaftlichkeit der in Planung befindlichen Projekte ausgewirkt. Für bereits baugenehmigte Projekte musste die Anlagenentscheidung teilweise mehrfach revidiert und der Realisierungshorizont verlängert werden. Für zahlreiche noch nicht genehmigte Projekte konnte die Anlagenentscheidung durch das Management noch nicht getroffen werden, was wiederum zu Verzögerungen in den Genehmigungsverfahren geführt hat. Vor dem Hintergrund dieser Marktsituation war es im Geschäftsjahr 2006 nicht möglich, die Nach-

frage nach Windpark-Beteiligungen durch entsprechende Beteiligungsangebote zu bedienen. Insgesamt konnte lediglich ein Windpark (Geldern) errichtet und fertig gestellt werden, der von der Gesellschaft allerdings nicht an Dritte verkauft, sondern selbst betrieben wird. Im Januar 2007 konnte ein Windpark in Portugal (Mafômedes) in Rekordzeit platziert werden.

Die Energiekontor AG ist das zweitstärkste Unternehmen der Branche mit einem bisher platzierten Fondsvolumen von insgesamt € 640 Mio (Quelle: Loipfinger).

Die Betriebsführung, die für Energiekontor Leistungen sowohl für die eigenen als auch für Projekte Dritter erbringt, hat im Berichtszeitraum durch verschiedene Maßnahmen die Überwachung und den Betrieb der Windparks weiter optimiert.

Mitarbeiter

Der Energiekontor-Konzern beschäftigte zum 31. Dezember 2006 insgesamt 41 fest angestellte Mitarbeiter (In- und Ausland). Hinzu kommen 14 Aushilfen, Studenten und Praktikanten und eine Auszubildende der Energiekontor AG. Die Mitarbeiter der Energiekontor AG sind im Wesentlichen Ingenieure, Wirtschaftswissenschaftler und Verwaltungsfachkräfte. In den Tochtergesellschaften von Energiekontor in Großbritannien und Portugal sind vorrangig lokale Arbeitskräfte eingestellt, die sowohl die Anforderungen an eine Geschäftstätigkeit vor Ort kennen als auch über Kenntnisse der deutschen Gepflogenheiten verfügen. Ein großer Anteil der Mitarbeiter erhält neben einem monatlichen Fixum eine leistungsbezogene Erfolgsbeteiligung. Damit möchte Energiekontor die Motivation der Mitarbeiter stärken und die Identifikation mit dem Unternehmen erhöhen.

Wir bedanken uns bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ausdrücklich für ihren Einsatz und ihre Leistungen, die Voraussetzung sind, um die Zukunft von Energiekontor auch weiterhin erfolgreich zu gestalten.

Aktienbesitz von Geschäftsführungs- und Aufsichtsorganen/Vergütung

Am Ende der Berichtsperiode hielten die Mitglieder des Aufsichtsrates folgende Anteile:

Inhaber	Stückaktien	Prozent des Grundkapitals
Dr. Bodo Wilkens	5.131.600	34,01
Günter Lammers	5.142.974	34,08
Klaus-Peter Johanssen	0	0

Die Aufsichtsratsbezüge enthalten keine variablen Anteile. Die Aktien sind jeweils mit voller Gewinnanteilberechtigung ausgestattet.

Die Vorstände Dirk Gottschalk und Peter Szabo hielten im Berichtszeitraum und bis zum Zeitpunkt der Berichterstellung keine Aktien der Gesellschaft. Die Mitglieder des Vorstands erhielten im Geschäftsjahr 2006 Gesamtbezüge für ihre Tätigkeit in Höhe von T€ 461. Die Bezüge enthalten variable Anteile. Diese sind an Zielerreichungskriterien geknüpft und werden jährlich angepasst.

Directors' Dealing

Folgende meldepflichtige Aktienkäufe sind an der Frankfurter Börse im Berichtszeitraum vorgenommen und ordnungsgemäß gemeldet worden.

Directors' Dealing nach § 15 WpHG			
Günter Lammers, Mitglied des Aufsichtsrates		Dr. Bodo Wilkens, Vorsitzender des Aufsichtsrates	
13.02.2006	Anzahl der Aktien: 6.700 Gesamtvolumen: 18.645 € Kurs pro Stück: 2,78 €	13.02.2006	Anzahl der Aktien: 10.000 Gesamtvolumen: 27.500 € Kurs pro Stück: 2,75 €
14.02.2006	Anzahl der Aktien: 60.300 Gesamtvolumen: 200.650 € Kurs pro Stück: 3,33 €	14.02.2006	Anzahl der Aktien: 41.000 Gesamtvolumen: 128.740 € Kurs pro Stück: 3,14 €
15.02.2006	Anzahl der Aktien: 35.000 Gesamtvolumen: 132.880 € Kurs pro Stück: 3,80 €	15.02.2006	Anzahl der Aktien: 20.000 Gesamtvolumen: 75.400 € Kurs pro Stück: 3,77 €
16.02.2006	Anzahl der Aktien: 9.874 Gesamtvolumen: 36.111 € Kurs pro Stück: 3,66 €	16.02.2006	Anzahl der Aktien: 9.500 Gesamtvolumen: 33.630 € Kurs pro Stück: 3,54 €
		08.09.2006	Anzahl der Aktien: 10.000 Gesamtvolumen: 24.428 € Kurs pro Stück: 2,44 €
		05.10.2006	Anzahl der Aktien: 2.000 Gesamtvolumen: 4.300 € Kurs pro Stück: 2,15 €
		17.10.2006	Anzahl der Aktien: 8.000 Gesamtvolumen: 17.200 € Kurs pro Stück: 2,15 €

Aktienrückkaufprogramm der AG

Im Rahmen des auf der Hauptversammlung beschlossenen Aktienrückkaufs wurden im Berichtszeitraum insgesamt 541.400 Aktien zurückgekauft. Die insgesamt 561.200 in 2005/2006 zurückgekauften Aktien wurden in 2006 eingezogen, das Grundkapital der Gesellschaft beträgt am 31. Dezember 2006 € 15.089.310.

Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft betreibt keine Forschung und Entwicklung.

Zweigniederlassungen

Es bestehen Niederlassungen der Energiekontor AG in Bremen, Bremerhaven und Krefeld.

Branchen-/Marktentwicklung

Im Jahr 2006 war das Thema Energie von zentraler Bedeutung: Der Ölpreis stieg auf Rekordniveau und machte damit erneut die Abhängigkeit Deutschlands von Energieimporten schmerzlich bewusst. Vor diesem Hintergrund wurde der Ausstieg aus dem Atomausstieg wieder diskutiert, aber verworfen. Dazu beigetragen hat sicherlich der Störfall im schwedischen Kernkraftwerk Forsmark, der gezeigt hat, dass der Faktor Mensch auch in Hochtechnologie-Ländern ernst genommen werden muss. Der Ausbau der Erneuerbaren Energien wurde daher in 2006 weltweit forciert und bot damit für deutsche Unternehmen, insbesondere im Herstellersegment, die Chance, dieses Wachstum erfolgreich für sich zu nutzen. Dieses wirkte sich nachhaltig auf Anlagenpreise und deren Lieferfristen aus.

Nach Angaben des Bundesverbandes WindEnergie e.V. (BWE) wurden bis zum 31. Dezember 2006 insgesamt 18.685 Windkraftanlagen mit einer Leistung von etwa 20.500 MW in Deutschland errichtet. Damit liegt die Ausbauzahl über der des Vorjahrs. Die Windenergie kann – bezogen auf ein durchschnittliches Windjahr – bereits 7,3 Prozent des bundesdeutschen Stromverbrauchs decken. Deutschland bleibt mit diesen Zahlen weiterhin weltweit Spitzenreiter in der Windkraft.

Die Anzahl der Beschäftigten im Bereich der Erneuerbaren Energien beträgt 214.000 (Quelle: www.unendlich-viel-energie.de).

Klassische Kommanditbeteiligungen im Bereich der Windkraft wurden im Berichtszeitraum in Deutschland kaum angeboten. Viele Windparks wurden von privaten Initiatoren errichtet und über Großinvestoren finanziert.

Lage des Konzerns

Ertragslage des Konzerns

Die Ertragslage des Konzerns reflektiert das weiterhin schwierige Umfeld im Bereich der Windparkprojektor, insbesondere führen die langen Lieferfristen der Hersteller von Windkraftanlagen zu einer massiv verminderten Realisierung neuer Windparkprojekte im Konzern. Der Konzernumsatz reduziert sich daher gegenüber dem Vorjahr von T€ 34.601 auf T€ 14.920. Nach einem ausgeglichenen Ergebnis im Vorjahr (T€ 38) erwirtschaftet der Konzern im Berichtsjahr ein negatives Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von T€ -2.403.

Zum konsolidierten Umsatz des Geschäftsjahres tragen überwiegend die Umsätze aus der Stromerzeugung der konsolidierten Windpark-Betreiber-Gesellschaften in Höhe von T€ 11.271 (Vorjahr T€ 5.279) sowie die Umsatzerlöse aus der technischen und kaufmännischen Betriebsführung für Windpark-Betreiber-Gesellschaften Dritter in Höhe von T€ 1.959 (Vorjahr T€ 1.722) bei. Die weiteren Umsätze, insbesondere aus Errichtungen, Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Vertrieb und der Gründung von Windpark-Betreiber-Gesellschaften sowie aus technischen Planungsleistungen und Projektverkäufen, belaufen sich auf T€ 1.690.

Die Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen in Höhe von T€ 5.883 beinhaltet auch die Aktivierung eines im Berichtsjahr im Konzern fertig gestellten Windparks.

Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von T€ 1.050, Versicherungsentschädigungen, im Wesentlichen im Zusammenhang mit einem Transformator Schaden im Windpark Marao, in Höhe von T€ 926, projektbezogene Förderungen in Portugal in Höhe von T€ 525 sowie zahlreiche kleinere Geschäftsvorfälle führen zu sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von T€ 2.733 (Vorjahr T€ 1.324).

Entsprechend der gegenüber dem Vorjahr sehr stark reduzierten Errichtungstätigkeit vermindert sich auch der Materialaufwand auf T€ 5.847 (Vorjahr T€ 51.621).

Der Personalaufwand verringert sich im Berichtszeitraum um weitere T€ 1.357 auf T€ 3.258 (Vorjahr T€ 4.615).

Planmäßige Abschreibungen auf IFRS-Firmenwerte in Höhe von T€ 700 sowie auf Software (T€ 7) und die Betriebs- und Geschäftsausstattung (T€ 34) und, in Folge der Konsolidierung der Windpark-Betreiber-gesellschaften, planmäßige (zeitanteilige) und außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen dieser Windparks in Höhe von T€ 5.904, führen im Berichtsjahr zu Abschreibungen in Höhe von insgesamt T€ 6.645 (Vorjahr T€ 4.201).

Im Gegensatz zu den in den Vorjahren vorgenommenen erheblichen Abschreibungen auf aktivierte Vorlaufkosten für Windparkprojekte (T€ 3.238) waren im Berichtsjahr keine Abschreibungen auf Projekte mehr erforderlich.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzieren sich, insbesondere bedingt durch die verminderte Vertriebstätigkeit, gegenüber dem Vorjahreswert auf T€ 4.731 (Vorjahr T€ 5.416).

Trotz im Berichtsjahr leicht gestiegener Kapitalmarktzinsen sinken die Zinseinnahmen auf T€ 805 (Vorjahr T€ 1.145), was in Folge der geringeren Realisierung neuer Windparkprojekte auf die deutlich verringerte Darlehensgewährung gegenüber Betreiber-gesellschaften zurückzuführen ist. Bedingt durch die Zinsaufwendungen für die langfristige Finanzierung der konsolidierten Windpark-Betreiber-gesellschaften in Höhe von T€ 5.714 ergeben sich Zinsaufwendungen in einer Gesamthöhe von T€ 6.236 (Vorjahr T€ 4.240) und daher ein negatives Finanzergebnis in Höhe von T€ -5.430 (Vorjahr T€ -3.095).

Finanzlage des Konzerns

Die liquiden Mittel betragen zum Bilanzstichtag T€ 35.235 (Vorjahr T€ 44.351) und setzen sich aus dem aus dem Börsengang und der Barkapitalerhöhung noch vorhandenen Kapital sowie aus den in den konsolidierten Windpark-Betreiber-gesellschaften vorhandenen Liquiditätsreserven zusammen. Der Bestand an sonstigen Wertpapieren von T€ 2.026 ist unverändert und besteht im Wesentlichen aus Bundesobligationen von T€ 1.994. Wesentliche Liquiditätsabgänge resultierten im Berichtsjahr aus den für den Aktienrückkauf und die Dividendenzahlungen aufgewandten Beträge. Die zum Vorjahr bei der portugiesischen Bauträger-gesellschaft vorhandenen liquiden Mittel im Rahmen der Errichtung von 3 portugiesischen Windparks minderten sich durch planmäßige Lieferantenzahlungen um ca. € 3 Mio.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhen sich um T€ 8.726 auf T€ 96.564 (Vorjahr T€ 87.838). Resultierend aus der Konsolidierung der Windpark-Betreiber-gesellschaften und der Errichtung der entsprechenden Windparks betragen die langfristigen Verbindlichkeiten T€ 83.990. Die kurzfristigen Kreditverbindlichkeiten erhöhen sich im Berichtsjahr auf T€ 12.575. Bedingt durch die Vertriebssituation im Berichtsjahr konnten die Kosten für die Planungsaktivitäten und die Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes nicht durch entsprechende Einnahmen gedeckt werden. Durch die Errichtung des im Konzernkreis konsolidierten Windparks Geldern erhöhten sich per Saldo die langfristigen Kreditverbindlichkeiten, wie auch die Inanspruchnahme von Betriebsmitteln zur kurzfristigen Zwischenfinanzierung von Windparkprojekten.

Vermögenslage des Konzerns

Im Berichtsjahr hat sich das Anlagevermögen per Saldo gegenüber dem Vorjahr auf T€ 90.314 vermindert (Vorjahr T€ 93.754).

Die immateriellen Vermögensgegenstände in Höhe von T€ 3.810 (Vorjahr T€ 4.509) bestehen aus dem Firmenwert der in früheren Jahren übernommenen Energiekontor WSB GmbH & Co. Windsolarbau KG in Höhe von T€ 3.800 (Vorjahr T€ 4.500) sowie in geringem Umfang aus Softwarelizenzen in einem Umfang von T€ 10. Unter Berücksichtigung der bereits im Vorjahr vorgenommenen Abschreibungen ist an Firmenwerten zum Bilanzstichtag nur noch der Firmenwert der früheren Energiekontor WSB GmbH & Co. Windsolarbau KG bilanziert. Die Abschreibungen auf den Firmenwert betragen wie im Vorjahr T€ 700.

Die Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich Abschreibungen bilanziert und beinhalten neben den unverändert bilanzierten Ausgleichsflächen der Energiekontor Infrastruktur und Anlagen GmbH (T€ 670) die Betriebs- und Geschäftsausstattung der Bürostandorte im In- und Ausland (T€ 165) sowie die kompletten technischen Anlagen (Windkraftanlagen, Zuwegung, Netzanschluss, Verkabelung etc.) der im Berichtsjahr zu konsolidierenden Windpark-Betreiber-gesellschaften (T€ 85.573). Insbesondere in Folge des Zugangs eines weiteren Windparks (T€ 3.201) saldiert mit planmäßigen und außerplanmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen (insgesamt T€ 5.938) vermindern sich die Sachanlagen zum Bilanzstichtag gegenüber dem Vorjahr um T€ 2.720 auf T€ 86.408 (Vorjahr T€ 89.128). Von den

insgesamt vorgenommenen Abschreibungen in Höhe von T€ 6.667 entfallen auf die technischen Anlagen der Windpark-Betreiber-gesellschaften T€ 5.904 (Vorjahr T€ 3.422).

Im Umlaufvermögen erhöhen sich die Vorräte von in Ausführung befindlichen Planungs- und Bauaufträgen gegenüber dem Vorjahr um T€ 2.683 auf T€ 6.793 (Vorjahr T€ 4.110). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bewegen sich auf Vorjahresniveau und betragen T€ 6.471 (Vorjahr T€ 6.122). Im Rahmen der Errichtung des aufgrund des zwischenzeitlich erfolgten vollständigen Vertriebs nicht zu konsolidierenden portugiesischen Windparks Mafômedes sind erhaltene Anzahlungen in Höhe von T€ 1.171 ausgewiesen.

Bei den sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von T€ 13.265 (Vorjahr T€ 11.140) handelt es sich vorwiegend um aktivisch abzugrenzende Steuerlatenzen in Höhe von T€ 9.396 (Vorjahr T€ 8.657), Darlehensforderungen gegenüber Windpark-Betreiber-gesellschaften in Höhe von T€ 1.320 (Vorjahr T€ 610), Forderungen gegenüber öffentlichen Förderbehörden (T€ 717), geleistete Zinsvorauszahlungen (T€ 585) sowie tatsächliche Steuerforderungen (T€ 995).

Die im Vorjahr unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen im Umlaufvermögen ausgewiesenen nicht operativen spanischen Projektgesellschaften wurden im Berichtsjahr liquidiert, es sind keine Anteile mehr zum 31. Dezember 2006 bilanziert (Vorjahr T€ 250).

Die Rückstellungen für Bauleistungsverpflichtungen für fertig gestellte und fakturierte Windparks, die personalbezogenen Rückstellungen sowie die Rückstellungen für Rechts- und Beratungskosten u. a. betragen T€ 2.976 (Vorjahr T€ 5.197). Für diverse Rechtsstreitigkeiten und daraus evtl. drohende Inanspruchnahmen sind darin enthaltene Rückstellungen in Höhe von insgesamt T€ 1.222 gebildet. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit Schadenersatz- und Prospekthaftungsklagen sowie die Streitigkeiten in Griechenland, die mit einem Mitgesellschafter der griechischen Tochtergesellschaft der Energiekontor AG geführt werden.

In Folge der geringeren Errichtungstätigkeit von Windparkprojekten reduzieren sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auf T€ 3.645 (Vorjahr T€ 10.278). Weitere Verbindlichkeiten resultieren, gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert, aus dem erworbenen Genussrechtskapital in Höhe von T€ 792 sowie dem Anleihekapital in Höhe von T€ 2.820.

Lage der Energiekontor AG

Die nachfolgenden Erläuterungen weisen auf die Spezifika der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Energiekontor AG hin. Im Übrigen gelten die Ausführungen zur Situation des Konzerns sinngemäß.

Ertragslage der Energiekontor AG

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die Energiekontor AG, wie im Vorjahr, ein positives Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von T€ 2.630 erwirtschaftet (Vorjahr T€ 5.970).

Die Betriebsleistung vermindert sich im Berichtsjahr mit T€ 8.269 gegenüber dem Vorjahr auf fast die Hälfte (Vorjahr T€ 15.790). In der Betriebsleistung sind die Umsatzerlöse für technische und wirtschaftliche Planungsleistungen, für Dienstleistungen in der Gründungsphase von Windpark-Betreiber-gesellschaften und für Vertriebsleistungen sowie die Bestandserhöhungen bzw. -minderungen für aktivierte Planungsleistungen sowie die sonstigen betrieblichen Erträge einbezogen.

Die Umsatzerlöse für technische Planungs-, Vertriebs- und sonstige Dienstleistungen haben sich mit T€ 5.925 gegenüber dem Vorjahr (T€ 15.918) wesentlich vermindert. Die Projektaktivitäten im Berichtsjahr führten zu Bestandserhöhungen von T€ 763. Im Gegensatz zu den im Vorjahr vorgenommenen hohen Abschreibungen auf aktivierte Vorlaufkosten für Windparkprojekte (T€ 3.173) mussten im Berichtsjahr keine Abschreibungen vorgenommen werden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von T€ 1.581 bewegen sich nahezu auf Vorjahresniveau (T€ 1.669). Sie setzen sich im Wesentlichen aus Sachkostenerstattungen (T€ 1.127), Buchführungserlösen (T€ 271), Versicherungsentschädigungen (T€ 90) und einer Förderung im Offshore-Bereich (T€ 32) zusammen.

Die im Berichtsjahr umgesetzten Planungsaktivitäten führen zu Materialaufwendungen für Planungstätigkeiten und Projektvorlaufkosten von T€ 655 (Vorjahr T€ 480).

Mit T€ 2.815 können die Personalaufwendungen gegenüber dem Vorjahr nochmals um T€ 821 reduziert werden (Vorjahr T€ 3.636). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen vermindern sich, insbesondere durch eine verminderte Vertriebstätigkeit, um T€ 933 auf T€ 5.247 (Vorjahr T€ 6.180). In den Aufwendungen sind insbe-

sondere Pachtzinsen für die Übernahme von Geschäftsbetrieben von Tochtergesellschaften in Höhe von T€ 2.400 sowie die Gemeinkosten des laufenden Geschäftsbetriebes wie Miete, technische Einrichtungen, Rechts- und Beratungskosten etc. enthalten.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens betragen T€ 1.884 (Vorjahr T€ 2.338) und beinhalten Abschreibungen auf Anteile an Windpark-Beteiligungsgesellschaften in Höhe von T€ 780 (Vorjahr T€ 1.186) und an der Energiekontor VB GmbH in Höhe von T€ 858 (Vorjahr T€ 677) sowie die Abzinsung unverzinslicher Darlehensforderungen in Höhe von T€ 246 (Vorjahr T€ 475).

Die Zinserträge sowie Erträge aus langfristigen Ausleihungen vermindern sich per Saldo im Berichtsjahr leicht um T€ 74 auf T€ 1.855 (Vorjahr T€ 1.929). Unter Vernachlässigung eines außerordentlichen Zinsertrages im Vorjahr (T€ 511) erhöhen sich die Zinserträge jedoch, bedingt durch leicht gestiegene Kapitalmarktzinsen und die Verzinsung von langfristigen Ausleihungen gegenüber verbundenen Unternehmen. Das Zinsergebnis (Guthaben- abzgl. Schuldzinsen) ist weiterhin positiv, vermindert sich jedoch im Geschäftsjahr, in Folge erhöhter Betriebsmittelkreditaufwendungen, auf T€ 981 (Vorjahr T€ 1.242). Aufgrund von ergebniswirksamen Gewinnabführungsverträgen sowie Gewinnausschüttungen von Tochterunternehmen (nur im Vorjahr) erhält die Energiekontor AG Erträge aus Beteiligungen, saldiert mit entsprechenden Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen, im Berichtsjahr von T€ 3.991 (Vorjahr T€ 4.749).

Finanzlage der Energiekontor AG

Die Guthaben bei Kreditinstituten betragen zum Bilanzstichtag T€ 25.673 (Vorjahr T€ 30.958), was einer Verringerung der liquiden Mittel von T€ 5.285 entspricht. Wesentliche Liquiditätsabgänge resultierten im Berichtsjahr aus den für den Aktienrückkauf und die Dividendenzahlungen aufgewandten Beträge. Der Bestand an sonstigen Wertpapieren resultiert aus gekauften Bundesobligationen und ist im Berichtsjahr mit T€ 1.994 unverändert. Die kurzfristigen Kreditverbindlichkeiten erhöhen sich im Berichtsjahr, so dass sich der Nettobestand an Cash (liquide Mittel abzüglich kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten) auf T€ 14.554 und damit gegenüber dem Vorjahr (T€ 26.045) um T€ 11.491 vermindert. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten belaufen sich zum Bilanzstichtag auf insgesamt T€ 11.222 (Vorjahr T€ 4.913). Bedingt durch die

Vertriebssituation im Berichtsjahr konnten die Kosten für die Planungsaktivitäten und die Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes nicht durch entsprechende Einnahmen gedeckt werden.

Vermögenslage der Energiekontor AG

Die Finanzanlagen der Energiekontor AG verringern sich per Saldo um T€ 197 auf T€ 45.545 (Vorjahr T€ 45.742). Erforderliche Abschreibungen auf die Anteile an den Tandem-Beteiligungsgesellschaften (T€ 780) und an der Energiekontor VB GmbH (T€ 858) führen zu einer Verringerung der Anteile an verbundenen Unternehmen im Umfang von T€ 1.638, so dass sich unter Berücksichtigung der neu gegründeten Gesellschaften (T€ 7) zum Bilanzstichtag ein gegenüber dem Vorjahr (T€ 19.279) um T€ 1.631 verringerter Anteilswert an verbundenen Unternehmen (T€ 17.648) ergibt.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 27.897 (Vorjahr T€ 26.463) haben sich per Saldo erhöht, da gegenüber 2 weiteren Tochtergesellschaften langfristige Darlehen gewährt wurden.

Die Vorräte des Umlaufvermögens, hier Vorräte von in Ausführung befindlichen Planungsaufträgen, erhöhen sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um T€ 763 auf T€ 4.720. Ergebniswirksame Abschreibungen auf aktivierte Vorräte mussten im Berichtsjahr nicht vorgenommen werden.

Im Berichtsjahr erhöhen sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf T€ 1.646 (Vorjahr T€ 1.369), die Forderungen gegen verbundene Unternehmen steigen von T€ 1.056 um T€ 5.489 auf T€ 6.545.

Bei den sonstigen Vermögensgegenständen im Umfang von T€ 2.266 (Vorjahr T€ 883) handelt es sich im Wesentlichen um von der Energiekontor AG vergebene Darlehen an Windpark-Betreiber-gesellschaften in Höhe von T€ 1.320 sowie um Steuerforderungen von T€ 822.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhen sich ebenfalls, und zwar auf T€ 356 (Vorjahr T€ 199), dagegen vermindern sich die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um T€ 939 auf T€ 11.149 (Vorjahr T€ 12.088).

Nachtragsbericht

Auf der Hauptversammlung 2006 wurde eine Fortsetzung des Aktienrückkaufprogramms erneut beschlossen. Seit dem 01. Januar 2007 wurden bisher 77.000 durch die AG zurückgekauft (Stand 19. März 2007). Weitere Rückkäufe werden in Abhängigkeit vom Kursverlauf abgewogen. Den aktuellen Stand entnehmen Sie gern unserer Internetseite www.energiekontor.de.

Risikobericht

Das Management der Risiken in der Energiekontor-Gruppe ist im Rahmen des Risk-Management-Systems der Energiekontor AG in 3 Strukturfelder unterteilt. Das erste Feld »Umweltrisiken« betrachtet z. B. politische und rechtliche Rahmenbedingungen und die herrschende Wettbewerbsintensität. Das zweite Feld beschreibt die Prozessrisiken, zu denen u. a. fehlerhafte Nutzungsverträge gehören. Zum dritten Feld, den strategischen Risiken, gehört z. B. das Vertriebsrisiko. Die definierten Grundsätze des Risikomanagements beinhalten die Abgrenzung von Rollen und Verantwortlichkeiten und helfen, die gesetzlichen und betrieblichen Anforderungen umzusetzen.

Rahmenbedingungen

Der Ausbau der Windkraft setzt aktuell eine Reihe gesetzlicher Rahmenbedingungen voraus, deren Änderungen grundsätzlich nicht ausgeschlossen sind. Wesentliche, möglicherweise negative Einflussfaktoren sind die Veränderungen gesetzlicher oder politischer Voraussetzungen und grundsätzliche rechtliche Probleme, die sich auf die Projektierung von neuen Windparks sowohl auf dem Land als auch auf dem Meer ungünstig auswirken könnten. Auf der anderen Seite stellen die Entwicklungen auf dem Ölmarkt und die leider zunehmende Belastung durch Kohlendioxid eine große Chance für die Erneuerbaren Energien dar.

Baurechtsänderungen mit nachteiligen Folgen für die Genehmigung von Windparks sind ein weiteres Risikopotenzial für die Gesellschaft. Grundsätzlich müssen diese aber nicht negativ sein, sondern können auch eine Vereinfachung oder Verkürzung der Genehmigungsverfahren bedeuten.

Standortakquisition im In- und Ausland

Die nachhaltig positive Gewinnentwicklung bleibt für die Gesellschaft weiterhin die wichtigste Zielgröße. Dieses Ziel kann nur erreicht werden, wenn sowohl ein kontinuierlicher und berechenbarer Ablauf der Genehmigungsverfahren gewährleistet ist als auch die Möglichkeit einer ausreichenden Flächenakquisition für die Installation der geplanten Windkraftleistung besteht. Sowohl im In- als auch im Ausland konzentriert sich Energiekontor weiterhin auf die Eigenakquisition von Standorten. Im Inland ist möglicherweise mit einer zunehmenden Verknappung von geeigneten Standorten zu rechnen. Im Ausland kann die Standortakquisition durch nationale Gegebenheiten erschwert werden und länger dauern als geplant.

Grundsätzliche rechtliche Probleme

Sollten bestehende Nutzungsverträge für Grundstücke fehlerhaft sein und dadurch der Betrieb laufender Parks unterbrochen werden, könnte dies die jeweilige Projektwirtschaftlichkeit gefährden. Alle Nutzungsverträge der Betreiber-gesellschaften werden daher im Detail von Rechtsanwälten und den kreditgebenden Banken geprüft. Außerdem sind für inländische Projekte Dienstbarkeiten in die Grundbücher eingetragen. Widersprüche von Anliegern und Naturschützern sind dennoch nicht auszuschließen. Diesbezügliche Probleme werden von der Energiekontor AG bereits in der Akquisitions- und Planungsphase geprüft und ggf. im weiteren Entwicklungsprozess berücksichtigt. Verzögerungen während des Genehmigungsprozesses können auftreten und die Realisierung eines Windparks auch in relativ weit fortgeschrittenem Planungsstadium zeitlich verschieben.

Steuergesetzgebung

Die Steuergesetzgebung unterliegt ständigen Änderungen, die eine flexible Reaktion in der wirtschaftlichen Konzeption von Windkraftprojekten erforderlich machen. Durch die Einführung des § 15 b EStG im November 2005 ist die Verrechenbarkeit der Verlustzuweisung deutlich eingeschränkt worden. Diese ist nur noch innerhalb derselben Beteiligung verrechenbar, d. h. bei einer Beteiligung an Windparkprojekten werden in Zukunft in den ersten Jahren keine steuerlichen Verluste mehr zugewiesen werden können, sondern die Ausschüttungen werden ungefähr die ersten 10 Jahre steuerfrei sein. Diese Änderung kann eine Verunsicherung der Investoren zur

Folge haben. Aufgrund der Diskussionen um die Energieversorgung und der damit verbundenen positiven Wahrnehmung der Erneuerbaren Energien hat sich die Nachfrage nach Investitionen in Windkraft in 2006 aber tendenziell erhöht.

Das Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien (EEG)

Das EEG regelt u. a. die Einspeisung von Strom aus regenerativen Energiequellen und die dafür gezahlten Vergütungssätze sowie deren Laufzeiten. Es ist in seiner aktuellen Fassung seit dem 01. August 2004 in Kraft. Dieses Gesetz und sein Vorgänger, das so genannte »Einspeisegesetz« von 1990, waren und sind in Deutschland nach wie vor die Grundlage für die Investitionssicherheit von Unternehmen aus der Branche der regenerativen Energien. Sollten sich die Bedingungen dieses Gesetzes verschlechtern oder es gänzlich abgeschafft werden, könnte dies für zukünftige Projektentwicklungen Probleme hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit und Einspeisemöglichkeit nach sich ziehen. Für bis dahin errichtete Projekte ist allerdings von einem Bestandsschutz auszugehen. Die nächste turnusmäßige Überprüfung des EEG ist für Ende 2007 vorgesehen.

Lieferanten

Aufgrund der starken Auslandsnachfrage nach Windkraftanlagen und der Erhöhung der Rohstoffpreise haben sich die Lieferzeiten für Windkraftanlagen im letzten Jahr deutlich verlängert und die Preise sich drastisch erhöht. Die Lieferzeit beträgt bei einigen Anbietern bis zu 24 Monate; die Preise sind bis zu 30 Prozent gestiegen. Vor diesem Hintergrund sind Verzögerungen der Inbetriebnahme von neuen Projekten nicht ausgeschlossen.

Produktisiken/Wirtschaftlichkeit von Windparks

Serienfehler bei Windkraftanlagen sind ein nie völlig auszuschließendes Risiko, gegen das in der Regel kein Versicherungsschutz abgeschlossen werden kann.

Die Verkaufsprospekte für die Beteiligungen an Energiekontor-Windparks werden laufend weiterentwickelt. Die potenziellen Risiken einer unternehmerischen Beteiligung an einem Windkraft-Fonds sind dort umfassend beschrieben. Die Verkaufsprospekte von Energiekontor

werden regelmäßig nach dem IDW-Standard und seit 2005 auch durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) geprüft. Trotzdem ist nicht auszuschließen, dass Anleger rechtlich gegen die Gesellschaft bzw. diejenige Konzerntochter, die jeweilige Vertragspartnerin ist, vorgehen. Gründe dafür können etwa Mindererträge gegenüber den Prognosen des Verkaufsprospektes sein. Um dieses Risiko gering zu halten, führt Energiekontor u. a. Plausibilitätsuntersuchungen in Nachbarparks durch, nimmt Sicherheitsabschläge vor und führt in topographisch schwierigem Gelände üblicherweise Windmessungen durch.

Extreme Entwicklungen auf dem Kapitalmarkt, die aufgrund stark steigender Zinsen die Wirtschaftlichkeit von Projekten gefährden, sind ebenfalls nicht auszuschließen.

Windrisiko / langfristige Ertrags-erwartungen

Das Windangebot ist die entscheidende Größe für die Erträge der Windparks. Dieses schwankt nicht nur über die Monate – wobei es grundsätzlich im Winter ein höheres Angebot gibt – sondern auch über die Jahre. In den Prognosen wird von einem durchschnittlichen Windjahr ausgegangen. In einem brancheneigenen Index, dem Keiler-Häuser-Index, werden die Abweichungen von einem Durchschnittsjahr ermittelt. Die letzten Jahre lagen unter dem durchschnittlichen Windangebot, was bereits im Jahr 2004 zu Korrekturen des Keiler-Häuser-Index geführt hat. Es ist nicht ausgeschlossen, dass in 2007 erneut eine Anpassung des Index stattfinden wird, die sich auch auf die langfristigen Ertragserwartungen der Windparks auswirken würde.

Ausland

Das Auslandsgeschäft bietet auch weiterhin große Potenziale für das Wachstum der Energiekontor AG. Die Risiken, die mit einem internationalen Engagement verbunden sind, liegen in den lokalen Unwägbarkeiten und einer allgemein größeren Rechtsunsicherheit in den Zielländern der Gesellschaft. Hinzu können Abhängigkeiten von Partnergesellschaften kommen, wenn Kooperationen eingegangen wurden. Auch der Betrieb der von Energiekontor im Ausland errichteten Windparks könnte sich schwieriger gestalten als im Inland. Um diese Risiken zu minimieren, hat die Gesellschaft in ihren Zielländern bereits seit geraumer Zeit eigene Büros mit lokalen Mitarbeitern, die mit der Mentalität und den rechtlichen

Gepflogenheiten vor Ort vertraut sind und beispielsweise den Einsatz von Serviceteams vor Ort koordinieren können. Die technische Betriebsführung erfolgt nach Möglichkeit von Deutschland aus. Die bilateralen Doppelbesteuerungsabkommen könnten grundsätzlich dahingehend geändert werden, dass von Energiekontor geplante Projekte im Ausland möglicherweise negativ bezüglich ihrer Wirtschaftlichkeit beeinflusst werden.

Offshore

Der Ausbau von Offshore-Windparks ist mit großen Chancen für die Windkraft in Europa verbunden. In den letzten Jahren ist die Planung von Offshore-Projekten durch die Energiekontor-Gruppe kontinuierlich vorangetrieben worden. Dennoch können bis zum jetzigen Zeitpunkt nicht alle Unsicherheiten ausgeräumt sein. Risiken bestehen z. B. in den Genehmigungsverfahren, in der Finanzierung und technischen Realisierung der Offshore-Windparks. Um die Risiken von Windparks auf See möglichst gering zu halten, arbeitet Energiekontor bereits in der Planungsphase mit erfahrenen Zulieferern, Forschungs- und Beratungsunternehmen sowie verschiedenen Anlagenherstellern zusammen.

Prognosebericht

Grundsätzlich gehen die Prognoseinstitute für das Jahr 2007 von einer gesamtwirtschaftlichen positiven Entwicklung aus. Im Vergleich zum Beginn des letzten Geschäftsjahres hat sich die Einschätzung der wirtschaftlichen Lage und der Perspektiven deutlich verbessert. Der DAX lag bereits im Frühjahr auf Rekordniveau; die darauf folgende Abkühlung wurde als notwendige Kurskorrektur gesehen. Auch die im Rahmen des EU-Frühjahrgipfels beschlossenen verbindlichen Ziele bei einer Reduzierung des Kohlendioxid-Ausstoßes, beim Ausbau der Erneuerbaren Energien sowie bei der Einsparung von Energie werden sich in den nächsten Jahren positiv auf die Entwicklung der regenerativen Energien auswirken.

Hinzu kommen die kontinuierlich steigenden Öl- und Gaspreise, durch die die Energieproblematik noch stärker in den Fokus von Politik und Gesellschaft gerückt ist und die nicht nur der Windkraft, sondern den regenerativen Energien allgemein zu einem weiteren Schub verholfen haben.

Die Geschäftsführung der Energiekontor-Gruppe sieht die Entwicklung in den nächsten Jahren für das Unternehmen daher grundsätzlich positiv. Für das Geschäftsjahr 2007 wird vor dem Hintergrund des politischen Umfeldes, der boomenden Nachfrage nach regenerativen Energien und der aktuellen Marktsituation von einem verbesserten Geschäftsverlauf im Vergleich zum Vorjahr ausgegangen. Für mehrere baugenehmigte Projekte steht gegenwärtig die Realisierung unmittelbar bevor. Darüber hinaus werden im Laufe des Jahres Baugenehmigungen für weitere Inlands- und Auslandsprojekte erwartet, für die teilweise noch in diesem Jahr der Baubeginn geplant ist. Der konkrete Ergebnisverlauf wird allerdings ganz maßgeblich davon abhängen, inwieweit es gelingt, die für den Vertrieb vorgesehenen Projekte (unter Berücksichtigung der steuerlichen Rahmenbedingungen) auf dem Anlegemarkt zu platzieren. Ziel ist es, die Projekte nach wie vor primär privaten Investoren im Rahmen von Fondsmodellen anzubieten. Allerdings soll auch der inzwischen etablierte Markt für institutionelle Investoren und Private Placements stärker bedient werden.

Ein weiterer wesentlicher Einflussfaktor für den Geschäftsverlauf im Jahr 2007, aber auch für die Unternehmensentwicklung in den nächsten Jahren, ist in der weiteren Entwicklung des Herstellermarktes zu sehen, da die Verfügbarkeit von Anlagenkapazitäten die Realisierungsmöglichkeiten und die Wirtschaftlichkeit der Projekte maßgeblich determiniert. Obwohl seitens der Hersteller bereits mit dem Aufbau zusätzlicher Produktionskapazitäten begonnen wurde, ist hier angesichts der anhaltend starken Auslandsnachfrage erst mittelfristig mit einer nachhaltigen Entspannung zu rechnen. Sollte es zu weiteren Preissteigerungen und/oder zu weiteren Verlängerungen der Lieferzeiten kommen, sind Projektverschiebungen oder –verzögerungen mit entsprechenden Ergebniseffekten nicht auszuschließen.

Eine wichtige Rolle in den nächsten Jahren wird die Planung und Konkretisierung der Offshore-Projekte einnehmen. Mit dem Beschluss des Infrastrukturplanungsbeschleunigungsgesetzes hat die Bundesregierung ihren Willen zum Ausbau der Windparks auf See noch einmal bekräftigt. Durch diesen Beschluss geht jetzt die Planung in eine entscheidende Phase. Ziel ist es, in diesem Jahr das Genehmigungsverfahren für den Windpark Nordergründe abzuschließen. Darüber hinaus sollen für die beiden Offshore-Projekte Nordergründe und Borkum Riffgrund West die Anlagenentscheidungen getroffen werden. Zur Auswahl stehen Anlagen verschiedener Hersteller. Der Baubeginn ist für beide Projekte im Jahr 2009 geplant.

Ein weiteres Ziel besteht darin, den bereits vorhandenen Bestand an eigenen Windparks kontinuierlich auszubauen, die laufenden Einnahmen des Unternehmens aus dem Betrieb dieser Windparks zu erhöhen und damit die Abhängigkeit von der volatilen Entwicklung des Vertriebsmarktes zu reduzieren. Die Entscheidung, ob ein Projekt in den eigenen Bestand übernommen oder im Vertrieb als Beteiligung angeboten wird, ist einzelfallabhängig und wird jeweils vor dem Hintergrund der vorhandenen Projektpipeline, der spezifischen Marktsituation sowie den konkreten Vertriebsanforderungen getroffen.

Ein wichtiger Aspekt für die weitere Entwicklung der Windkraft in Deutschland ist die Regierungsentscheidung bezüglich des Erneuerbaren-Energien-Gesetzes. Die für Ende 2007 anstehende Entscheidung ist nicht nur für die weitere Entwicklung der Offshore-Windkraft, sondern vor allem für die Onshore-Projektierung im Inland ausschlaggebend. Dieses Geschäftsfeld ist sowohl für die Planer als auch für die Hersteller weiterhin ein wichtiges Marktsegment, das die Basis der Unternehmensentwicklung darstellt. Wenn Deutschland seine Weltmarktführung in der Windkraft weiter ausbauen will, ist ein starker Inlandsmarkt eine wichtige Voraussetzung, um diese moderne Technologie glaubwürdig weiterentwickeln zu können und technisch an der Weltspitze zu bleiben.

Bremen, im März 2007
Der Vorstand



Dirk Gottschalk



Peter Szabo

Jahresabschluss des Konzerns (IFRS)

Bilanz des Konzerns (IFRS)

Aktiva per 31. 12. 2006				
	Erläuterungen ab Seite 27	€	31. 12. 2006 €	31. 12. 2005 €
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		10.440,99		9.073,99
Geschäfts- oder Firmenwert	(1.1)	3.800.000,00	3.810.440,99	4.500.000,00
Sachanlagen				
Grundstücke und Bauten	(1.2)	670.111,59		670.118,59
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	(1.3 und 1.4)	85.738.118,46	86.408.230,05	88.457.984,35
Finanzanlagen				
Anteile an assoziierten Unternehmen	(1.5)		94.997,92	117.094,18
Umlaufvermögen				
Vorräte (2)				
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		6.792.637,00		4.109.954,00
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		-1.171.231,63	5.621.405,37	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (3)				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(3.1)	6.471.264,94		6.121.837,70
sonstige Vermögensgegenstände	(3.3)	13.264.543,91	19.735.808,85	11.140.148,84
Wertpapiere				
Anteile an verbundenen Unternehmen	(4.1)	0,00		249.874,00
sonstige Wertpapiere	(4.2)	2.026.181,85	2.026.181,85	2.026.181,85
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks (5)				
			35.234.607,83	44.351.467,81
Summe Aktiva			152.931.672,86	161.753.735,31

Passiva per 31. 12. 2006				
	Erläuterungen ab Seite 27	€	31. 12. 2006 €	31. 12. 2005 €
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital				
Gezeichnetes Kapital	(6)	15.089.310,00		15.650.510,00
Nennbeträge zur Einziehung erworbener Aktien	(7)	0,00	15.089.310,00	-19.800,00
Kapitalrücklage (10)				
			40.229.258,31	40.276.104,27
Gewinnrücklagen (11)				
Gesetzliche Rücklagen		15.000,00		15.000,00
Andere Gewinnrücklagen		3.217.121,87	3.232.121,87	5.002.910,72
Konzernbilanzverlust (12)				
			-18.903.796,47	-12.714.603,98
Kapitalanteile Konzernfremder				
			1.322.121,98	1.317.543,89
Summe Eigenkapital			40.969.015,69	49.527.664,90
Rückstellungen				
Steuerrückstellungen	(13)	4.068.755,45		4.026.019,43
sonstige Rückstellungen	(14)	2.975.520,09	7.044.275,54	5.196.755,83
Verbindlichkeiten (15)				
Genussrechtskapital	(15.1)	792.000,00		792.000,00
Anleihe	(15.2)	2.820.000,00		2.815.000,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(15.3)	96.564.278,04		87.837.789,40
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3.645.272,87		10.277.833,07
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen		143.158,04		137.547,76
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		0,00		293.354,60
sonstige Verbindlichkeiten		953.672,68	104.918.381,63	849.770,32
Summe Passiva			152.931.672,86	161.753.735,31

Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns (IFRS)

für die Zeit vom 01.01.2006 bis 31.12.2006

	Erläuterungen ab Seite 33	€	2006 €	2005 €
Umsatzerlöse	(18)		14.919.916,16	34.601.399,92
Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	(19)		5.883.310,00	36.339.252,00
Gesamtleistung			20.803.226,16	70.940.651,92
sonstige betriebliche Erträge	(20)		2.732.930,97	1.324.243,14
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren und Leistungen	(21)		5.847.450,13	51.620.730,57
Rohergebnis			17.688.707,00	20.644.164,49
Personalaufwand				
Löhne und Gehälter		2.730.593,14		3.972.910,62
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		527.421,97	3.258.015,11	642.155,43
Abschreibungen	(22)			
Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		6.644.746,22		4.200.829,81
Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens		0,00	6.644.746,22	3.238.220,00
sonstige betriebliche Aufwendungen	(23)		4.731.187,19	5.416.112,44
Aufwendungen aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen			27.706,54	41.048,41
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		805.310,84		1.145.368,93
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		6.235.602,96	-5.430.292,12	4.239.874,22
Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			-2.403.240,18	38.382,49
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(24)		-542.845,35	-19.808,35
Jahresfehlbetrag / -überschuss			-1.860.394,83	58.190,84
Ergebnisanteile konzernfremder Gesellschafter			-5.058,63	13.464,65
Konzern-Jahresfehlbetrag / -überschuss			-1.865.453,46	71.655,49
Verlustvortrag			-17.241.396,98	-12.382.349,95
Einstellungen in Gewinnrücklagen			0,00	-403.909,52
Entnahmen aus Gewinnrücklagen			203.053,97	0,00
Konzernbilanzverlust			-18.903.796,47	-12.714.603,98
Angabe der Earnings per Share (gem. IAS 33)*				
Unverwässerte Anzahl der Aktien (gewichtet)			15.089.310	15.630.710
Verwässerte Anzahl der Aktien (gewichtet)			15.089.310	15.630.710
Unverwässertes Ergebnis je Aktie			-0,12	0,00
Verwässertes Ergebnis je Aktie			-0,12	0,00
*) Eine Verwässerung des Ergebnisses je Aktie resultiert aus potenziellen Aktien wie etwa Optionsrechten. Diese wirken allerdings nur dann ergebnisverwässernd, wenn sie die Ausgabe von Aktien zu einem Wert unter dem durchschnittlichen Börsenkurs der Aktie zur Folge haben. In 2006 wie dem Vorjahr ergab sich kein Verwässerungseffekt.				

Anhang Konzern (IFRS)

Anhang Konzernabschluss der
Energiekontor AG nach IFRS-Grundsätzen
für das Geschäftsjahr 2006

	Seite
Allgemeine Angaben	20
Konsolidierungskreis	20
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Währungsumrechnung	24
Konsolidierungsmethoden	26
Erläuterungen zur Bilanz	27
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	33
sonstige Angaben	34

Allgemeine Angaben

Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2006 steht in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS, Stand Dezember 2006). Die Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) wurden beachtet.

Der Konzernabschluss der Energiekontor AG ist in € aufgestellt. Die Angaben im Anhang erfolgen in € und in T€.

Die Rechnungslegung erfolgt bei sämtlichen Gesellschaften der Energiekontor-Gruppe zunächst nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den diese ergänzenden Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Diese deutschen Rechnungslegungsgrundsätze weichen in wesentlichen Aspekten von den Grundsätzen der IFRS ab. Für Zwecke des Konzernabschlusses werden alle notwendigen Anpassungen vorgenommen, die für die Darstellung des Konzernabschlusses nach IFRS notwendig sind. Die abweichenden Grundsätze werden im Anschluss an die Erläuterung der HGB-Normen im Abschnitt »Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Währungsumrechnung« dargelegt.

Die Erstellung des Konzernabschlusses unter Beachtung der Verlautbarungen des International Accounting Standards Board (IASB) erfordert Schätzungen und Annahmen durch das Management, die die bilanzierten Wertansätze der Vermögensgegenstände und Schulden, die zum Bilanzstichtag bestehenden Eventualverpflichtungen und die Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres beeinflussen. Die tatsächlichen Wertansätze können von diesen Schätzungen abweichen.

Zur Klarheit und Übersichtlichkeit des Abschlusses werden die für die einzelnen Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung geforderten zusätzlichen Angaben in den Anhang übernommen. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Soweit in Einzelfällen Umgliederungen von Vorjahresbeträgen vorgenommen wurden, ist dies bei der jeweiligen Position vermerkt.

Segmentberichterstattung

Eine Segmentberichterstattung entsprechend IFRS 14 wird im vorliegenden Konzernabschluss nicht vorgenommen, da das Geschäftsvolumen fast ausschließlich auf das Geschäftsfeld »Windparks« entfällt, nämlich auf die Projektierung, die Realisierung und den Vertrieb von Windparks und Anteilen an Windparkgesellschaften, den Betrieb von Windparks zur Stromerzeugung, Betriebsführungsleistungen für Windparkgesellschaften sowie technische Serviceleistungen an Windparks. Eine geographische

Segmentierung wird ebenfalls nicht vorgenommen, da es sich bei den Betreibern der von der Gesellschaft realisierten in- und ausländischen Windparks ausschließlich um inländische Gesellschaften handelt, an denen sich wiederum (nahezu) ausschließlich inländische Anleger (Kunden) beteiligen.

Konsolidierungskreis

Mutterunternehmen ist die Energiekontor AG, Bremen (nachfolgend auch als »Gesellschaft« oder »AG« bezeichnet).

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 sind neben der Energiekontor AG inländische wie ausländische Unternehmen einbezogen worden, bei denen die Energiekontor AG zum 31. Dezember 2006 unmittelbar oder mittelbar über die Möglichkeit verfügt, deren Finanz- und Geschäftspolitik so zu bestimmen, dass die Gesellschaften des Konzerns aus der Tätigkeit dieser Unternehmen Nutzen ziehen. Unter Anwendung der ab dem Berichtszeitraum 2005 wirksam gewordenen Änderung der IFRS zur Konzernkonsolidierung (IAS 27) sind beim Vorliegen entsprechender Voraussetzungen auch zur Veräußerung bestimmte Tochtergesellschaften (Projektgesellschaften), gegebenenfalls rückwirkend ab Erwerb, mit in den Konzernabschluss einbezogen worden. Projektgesellschaften in diesem Sinne sind die von der Energiekontor-Gruppe geschäftstypischerweise in der Rechtsform der Kommanditgesellschaft (GmbH & Co. KG) gegründeten Windpark-Betreibergesellschaften. Nach früherer Rechtslage waren diese Gesellschaften nicht in die Konzernbilanzierung einzubeziehen, sondern aufgrund ihrer Zweckbestimmung (Weiterveräußerungsabsicht) bilanziell als Drittunternehmen zu behandeln.

Eine Konsolidierung dieser Tochterunternehmen im Konzern erfolgt dann, wenn nicht binnen 12 Monaten seit dem Erwerb dieser Projektgesellschaften der Vertrieb der Anteile erfolgt.

Anteile an assoziierten Unternehmen, auf welche die AG direkt oder indirekt einen wesentlichen Einfluss ausübt, und die nicht zum Zwecke der Weiterveräußerung in der nahen Zukunft erworben wurden, werden nach der Equity-Methode bilanziert und im Konzernabschluss unter den Finanzanlagen gesondert ausgewiesen.

Einbezogene Unternehmen

Die nachfolgenden Gesellschaften wurden in den Konzernabschluss der Energiekontor-Gruppe einbezogen bzw. at-equity konsolidiert:

Name, Sitz der Gesellschaft	Anteile in %	Eigenkapital	Ergebnis
		31. 12. 2006 in T€ ⁽¹⁾	2006 in T€ ⁽²⁾
Energiekontor EK GmbH, Bremerhaven	100,0	25,6	1.569,6
Energiekontor Windkraft GmbH, Bremerhaven	100,0	-53,2	-42,1
Energiekontor Umwelt GmbH, Bremerhaven	100,0	27,8	-0,6
Energiekontor Infrastruktur und Anlagen GmbH, Bremerhaven	100,0	25,6	1.368,6
Energiekontor WSB GmbH, Bremerhaven	100,0	28,6	0,5
Energiekontor VB GmbH, Bremerhaven	100,0	642,4	1.052,5
WPS Windkraft GmbH, Bremerhaven	100,0	15,2	-0,5
Energiekontor Garantie GmbH, Bremerhaven	100,0	1.815,9	-100,3
Energiekontor Ökofonds GmbH, Bremerhaven	100,0	28,7	-0,5
Borkum Riffgrund West GmbH, Bremerhaven	100,0	21,7	-1,6
Windpark B GmbH, Bremerhaven	100,0	21,9	-1,2
Energiekontor Ocean Wind AG, Bremen	100,0	80,6	-0,1
Energiekontor Offshore GmbH, Bremerhaven	100,0	21,2	-1,2
Energiekontor Spanien GmbH, Bremerhaven	100,0	24,5	-0,2
Energiekontor Portugal Trandeiras GmbH, Bremerhaven	100,0	30,1	2,9
Energiekontor Portugal Marão GmbH, Bremerhaven	100,0	25,6	1,0
Energiekontor Penedo Ruivo GmbH, Bremerhaven	100,0	26,1	1,7
Energiekontor Montemouro GmbH, Bremerhaven	100,0	26,3	1,6
Energiekontor UK GmbH, Bremerhaven	100,0	31,7	3,9
Energiekontor Mafomedes GmbH, Bremerhaven	100,0	23,6	-1,0
Energiekontor UK FM GmbH, Bremerhaven	100,0	29,4	2,2
Energiekontor Sobrado GmbH, Bremerhaven	100,0	23,5	-1,2
Energiekontor Griechenland Zarax GmbH, Bremerhaven	100,0	14,3	-5,5
Energiekontor Griechenland Epanosifi GmbH, Bremerhaven	100,0	24,3	-0,3
Energiekontor Finanzierungsdienste-Verwaltungs GmbH, Bremerhaven	100,0	22,2	-1,1
Energiekontor Finanzierungsdienste GmbH & Co.KG, Bremerhaven	95,7	97,7	33,3
Energiekontor Portugal – Energia Eólica Lda., Lissabon, Portugal	99,0	3.964,4	495,9
Construtora da nova Energiekontor-Parques Eólicos Unipessoal Lda., Lissabon, Portugal	100,0	194,0	-352,5
Energiekontor UK Ltd., Leeds, Großbritannien	100,0	-1.188,9	-425,9
Energiekontor UK Construction Ltd., Leeds, Großbritannien	100,0	347,5	5,7
Hellenic Energiekontor S.A., Chanea, Griechenland	51,0	-340,7	-0,1
Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. Tandem I KG, Bremerhaven	100,0	4.547,6	3,7
Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. Tandem II KG, Bremerhaven	100,0	2.213,0	-0,3
Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. WP 4 KG, Bremerhaven	100,0	2.887,3	-0,1
Energiekontor Portugal Marão GmbH & Co. WP MA KG, Bremerhaven	100,0	-4.283,1	-1.263,8
Energiekontor Penedo Ruivo GmbH & Co. WP PR KG, Bremerhaven	100,0	-3.997,9	-624,3
Energiekontor Montemouro GmbH & Co. WP MONT KG, Bremerhaven	100,0	-3.123,1	-607,0
Energiekontor Management GmbH, Bremerhaven	100,0	-81,7	-104,0
Energiekontor Windpower GmbH, Bremerhaven	100,0	20,1	-2,3
Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. WP GEL KG, Bremerhaven	100,0	-1.115,6	-1.116,1
Energiekontor III Energias Alternativas Unipessoal Lda., Lissabon, Portugal	100,0	3,1	-1,9

Fortsetzung: Einbezogene Unternehmen

Name, Sitz der Gesellschaft	Anteile in %	Eigenkapital 31. 12. 2006 in T€ (1)	Ergebnis 2006 in T€ (2)
Energiekontor Umwelt GmbH & Co. Ökologische Wohnimmobilien KG, Bremerhaven (3)	47,2	-11,8	-18,7
Energiekontor Umwelt GmbH & Co. WP DE KG, Bremerhaven	100,0	-5.923,9	-351,8
Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. WP BD KG, Bremerhaven	100,0	-1.999,7	-354,6
Energiekontor Umwelt GmbH & Co. WP SIE X KG, Bremerhaven	100,0	-1.069,0	-44,5
Energiekontor Umwelt GmbH & Co. WP BRI KG, Bremerhaven	100,0	-1.990,8	-485,3
Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. WP MA KG, Bremerhaven	62,1	-31,8	-196,9
Energiekontor Windpower GmbH & Co. ÜWP WE KG, Bremerhaven	100,0	0,5	0,0
Energiekontor Windpower GmbH & Co. ÜWP OE KG, Bremerhaven	100,0	0,5	0,0
Energiekontor Windpower GmbH & Co. ÜWP KRE KG, Bremerhaven	100,0	0,5	0,0
Energiekontor Windpower GmbH & Co. ÜWP HN KG, Bremerhaven	100,0	0,5	0,0
Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. WP Pul KG, Bremerhaven	100,0	0,0	0,0
Energiekontor Umwelt GmbH & Co. WP KRA KG, Bremerhaven	100,0	0,0	0,0
Energiekontor Griechenland Epanosifi GmbH & Co. WP EP KG, Bremerhaven	100,0	0,0	0,0
Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. WP Offshore Borkum Riffgrund West KG, Bremerhaven	100,0	0,0	0,0
Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. WP Nordergründe KG, Bremerhaven	100,0	0,0	0,0
Energiekontor Sobrado GmbH & Co. WP SB KG, Bremerhaven	100,0	0,0	0,0
Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. WP 11 KG, Bremerhaven	100,0	0,0	0,0
Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. WP Elob KG, Bremerhaven	100,0	0,0	0,0
Energiekontor Windpower GmbH & Co. WP KA KG, Bremerhaven	100,0	0,0	0,0
Energiekontor Spanien GmbH & Co. WP LVI KG, Bremerhaven	100,0	0,0	0,0
Energiekontor Spanien GmbH & Co. WP VEN KG, Bremerhaven	100,0	0,0	0,0
Energiekontor Spanien GmbH & Co. WP SAR KG, Bremerhaven	100,0	0,0	0,0
Energiekontor Spanien GmbH & Co. WP CAR KG, Bremerhaven	100,0	0,0	0,0
Energiekontor Windpower GmbH & Co. WP 6 KG, Bremerhaven	100,0	0,0	0,0
Energiekontor Windpower GmbH & Co. ÜWP 1 KG, Bremerhaven	100,0	0,0	0,0
Energiekontor Windpower GmbH & Co. ÜWP 2 KG, Bremerhaven	100,0	0,0	0,0
Energiekontor Windpower GmbH & Co. ÜWP 3 KG, Bremerhaven	100,0	0,0	0,0
Energiekontor Windpower GmbH & Co. ÜWP 4 KG, Bremerhaven	100,0	0,0	0,0
Energiekontor Windpower GmbH & Co. ÜWP 5 KG, Bremerhaven	100,0	0,0	0,0
Energiekontor Windpower GmbH & Co. ÜWP 6 KG, Bremerhaven	100,0	0,0	0,0
Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. WP Elni KG, Bremerhaven	100,0	0,0	0,0
Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. WP 16 KG, Bremerhaven	100,0	0,0	0,0
Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. WP 17 KG, Bremerhaven	100,0	0,0	0,0
Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. WP Hehe KG, Bremerhaven	100,0	0,0	0,0

(1) Handelsrechtliches Eigenkapital

(2) Handelsrechtliches Jahresergebnis, ggf. jeweils vor Durchführung des Ergebnisabführungsvertrages (EAV) mit der Energiekontor AG

(3) »at equity«-Konsolidierung (IAS 28)

Veränderung im Konsolidierungskreis

Folgende operative Gesellschaften waren im Jahr 2006 in Folge von Neugründung oder der Aufnahme operativer Tätigkeiten in den Konsolidierungskreis aufzunehmen.

Name, Sitz der Gesellschaft

Energiekontor III Energias Alternativas Unipessoal Lda., Lissabon, Portugal
Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. WP GEL KG, Bremerhaven
Energiekontor Windpower GmbH & Co. ÜWP WE KG, Bremerhaven
Energiekontor Windpower GmbH & Co. ÜWP OE KG, Bremerhaven
Energiekontor Windpower GmbH & Co. ÜWP HN KG, Bremerhaven
Energiekontor Windpower GmbH & Co. WP KA KG, Bremerhaven
Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. WP 17 KG, Bremerhaven

Aufgrund der im Berichtszeitraum erfolgten Liquidation der spanischen Gesellschaften sowie der Veräußerung der Anteile an der Wind Trust AG war die Entkonsolidierung der folgenden Gesellschaften vorzunehmen.

Name, Sitz der Gesellschaft

Wind Trust AG, Bremerhaven
Energiekontor Iberia S.L., Barcelona, Spanien
Energiekontor Infraestructuras Y Construcción S.A., Albacete, Spanien

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Währungsumrechnung

Die Abschlüsse der Gesellschaft und der inländischen und ausländischen Tochterunternehmen werden grundsätzlich nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Dies gilt im Wesentlichen auch für die Jahresabschlüsse von assoziierten Unternehmen. Der von der Energiekontor AG als Muttergesellschaft aufgestellte Konzernabschluss 2006 der Energiekontor-Gruppe ist nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Dabei finden die am Bilanzstichtag geltenden Standards des International Accounting Standards Board (IASB) Anwendung. Gegenüber den Ansatz- und Bewertungsregeln des Handelsgesetzbuches (HGB) bestehen wesentliche Unterschiede. Die im Rahmen der Konsolidierung aufgetretenen Unterschiede werden an entsprechender Stelle dargestellt. Nachfolgend aufgeführte Grundsätze zur Bilanzierung, Bewertung und Währungsumrechnung wurden unverändert zum Vorjahr angewandt. Für die Bewertung von Firmenwerten aus Erstkonsolidierungen (immaterielle Vermögensgegenstände) wurden im Geschäftsjahr IFRS 3, IAS 36, IAS 38 (rev. 2004) angewendet (Kapitalkonsolidierung nach der Erwerbsmethode). Bereits seit dem Geschäftsjahr 2004 werden die Firmenwerte nicht mehr planmäßig abgeschrieben. Sie werden regelmäßig einem Impairment-Test unterworfen. Soweit sich aus dieser Bewertung niedrigere Zeitwerte ergeben, führt dies zu einer erfolgswirksamen Abschreibung im Konzernabschluss. Die Abschreibung von Firmenwerten ist in der Position »Abschreibungen« enthalten. Dieses Verfahren gemäß IFRS 3, IAS 36, IAS 38 (rev. 2004) wurde durch die Gesellschaft auch für die Firmenwerte aus Vorperioden angewendet. Sachanlagen sowie sonstige erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert. Die Nutzungsdauern betragen zwischen 2 und 20 Jahren. Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, bei abnutzbaren Gegenständen abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen, bewertet; soweit notwendig erfolgen außerplanmäßige Abschreibungen. Bei den planmäßigen Abschreibungen wird von der voraussichtlichen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer ausgegangen. Zinsen für Fremdkapital werden nicht aktiviert. Grundstücke werden zu Anschaffungskosten bewertet. Bei Bedarf erfolgt eine außerplanmäßige Abschreibung auf den beizulegenden Wert. Die verwendeten Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden in jeder Periode überprüft. Bei Anschaffungen in Fremd-

währung beeinflussen nachträgliche Kursänderungen nicht den Bilanzansatz zu ursprünglichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis einschließlich € 410 werden im Jahr des Zugangs im Anlagespiegel als Zu- und Abgang behandelt und voll abgeschrieben. Anteile an verbundenen Unternehmen werden nach IAS 27 (rev. 2005) grundsätzlich in die Vollkonsolidierung einbezogen, auch wenn eine Weiterveräußerungsabsicht besteht. Diese Einbeziehung in die Konzernbilanzierung erfolgt mit Rückwirkung zum Erwerbszeitpunkt. Lediglich soweit eine Weiterveräußerungsabsicht besteht und die Veräußerung auch kurzfristig, und zwar binnen 12 Monaten nach Erwerb, durchgeführt wird, werden die Anteile an verbundenen Unternehmen unter der Position »Wertpapiere« im Umlaufvermögen ausgewiesen und nicht in die Konsolidierung einbezogen. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden im Konzernabschluss entsprechend der Equity-Methode ausgewiesen. Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zuzüglich direkt zurechenbarer Nebenkosten bewertet. Fremdkapitalkosten werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Soweit erforderlich wird der niedrigere realisierbare Nettoverkaufswert angesetzt. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit ihrem Nennbetrag, unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als 12 Monaten werden mit ihrem Barwert angesetzt. Ausfallrisiken werden angemessen berücksichtigt. Anteile konzernfremder Gesellschafter sind innerhalb des Eigenkapitals in einer gesonderten Position getrennt ausgewiesen. Der auf konzernfremde Gesellschafter entfallende Ergebnisanteil wird in der Gewinn- und Verlustrechnung ebenfalls getrennt ausgewiesen. Gemäß IAS 37 werden für rechtliche oder faktische Verpflichtungen Rückstellungen in der Bilanz angesetzt, wenn der Mittelabfluss zur Begleichung der Verpflichtungen wahrscheinlich und zuverlässig schätzbar ist. Der Wertansatz der Rückstellungen berücksichtigt diejenigen Beträge, die erforderlich sind, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen, erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen des Konzerns abzudecken. Soweit erforderlich werden Rückstellungen abgezinst. Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bemessen. Es werden alle Informationen berücksichtigt, die bis zum Tag der Bilanzaufstellung bekannt werden. Die Verbindlichkeiten werden grundsätzlich zum Ausgabebetrag angesetzt. Ein etwaiger Unterschiedsbetrag zwischen ausbezahltem und bei Endfälligkeit rückzahlbarem Betrag wird amortisiert. Forderungen und

Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden zu Stichtagskursen umgerechnet. Bankguthaben in Fremdwährung werden mit dem Geldkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Für die Umrechnung der Jahresabschlussposten in Fremdwährung wurde die modifizierte Stichtagskursmethode angewendet. Im Konzernabschluss wurden die Posten der Bilanz mit dem Mittelkurs des Bilanzstichtages und die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung mit den Durchschnittskursen des Geschäftsjahres umgerechnet. Das Eigenkapital der ausländischen Tochtergesellschaften wurde mit dem jeweiligen historischen Kurs umgerechnet. Währungsdifferenzen, die aus der Anwendung unterschiedlicher Kurse in der Bilanz resultieren, wurden erfolgsneutral mit der Kapitalrücklage verrechnet (T€ 47).

Vom deutschen nationalen Handelsrecht abweichende wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden:

Die Regelungen des HGB und des Aktiengesetzes unterscheiden sich von den IFRS-Regelungen in einigen wesentlichen Bereichen. Die Hauptunterschiede, die für die Bewertung des Eigenkapitals und des Ergebnisses im Konzernabschluss der Energiekontor AG zum 31. Dezember 2006 relevant sein können, werden im Folgenden dargestellt.

Finanzinstrumente

Die Bewertung von originären Finanzinstrumenten erfolgt nach IAS 39 grundsätzlich mit den beizulegenden Werten (Marktwerten), während nach HGB der Ansatz zu Anschaffungskosten vorgeschrieben ist. Derivative Finanzinstrumente sind nicht vorhanden. An originären Finanzinstrumenten waren neben bestimmten Finanzforderungen und Finanzschulden, deren Zeitwert im Wesentlichen dem Nominalwert entspricht, lediglich Wertpapiere des Umlaufvermögens vorhanden. Im Einzelnen wird auf die Erläuterungen zu den jeweiligen Bilanzpositionen verwiesen.

Sonderposten mit Rücklageanteil

Aufgrund rein steuerlicher Vorschriften begründete Sonderposten mit Rücklagenanteil werden nicht in den Konzernabschluss übernommen. Diese Posten werden entsprechend ihrem Charakter in einen Eigenkapital- und Fremdkapitalanteil aufgeteilt.

Rückstellungen

Rückstellungen werden für sämtliche externe Verpflichtungen gebildet, soweit die Inanspruchnahme wahrscheinlich ist und die Höhe der Rückstellung zuverlässig geschätzt werden kann. Bei der Bewertung der Rück-

stellung ist der wahrscheinlichste Wert, bei einer Bandbreite unterschiedlicher Werte deren Erwartungswert anzusetzen, während Rückstellungen im HGB-Abschluss unter Beachtung des Vorsichtsprinzips zu bewerten sind. Aufwandsrückstellungen werden nach IFRS nicht gebildet.

Latente Steuern

Diese werden international nach der bilanzorientierten »liability method« ermittelt. Für latente Steuern, die sich aus steuerlichen Verlustvorträgen ergeben, besteht gemäß IFRS 12 ein Aktivierungsgebot, soweit mit hinreichender Wahrscheinlichkeit davon ausgegangen werden kann, dass diese Verlustvorträge für künftige Überschüsse genutzt werden können. Soweit die steuerliche Nutzung dieser Verlustvorträge nicht hinreichend wahrscheinlich ist, erfolgt keine Aktivierung. Im deutschen Handelsrecht ist hingegen generell eine Aktivierung latenter Steuern aus Verlustvorträgen umstritten. Nach IFRS 12 besteht ein Gebot der Aktivierung latenter Steuern auch im Einzelabschluss, soweit diese aus temporären Unterschieden in der Bewertung nach IFRS im Vergleich zu den deutschen ertragsteuerlichen Vorschriften resultieren. Demgegenüber besteht nach HGB ein Wahlrecht, für aktive latente Steuern auf zeitlich befristete Ergebnisunterschiede einen Abgrenzungsposten als Bilanzierungshilfe zu aktivieren.

Fremdwährungsumrechnung

Nach IFRS werden Fremdwährungspositionen mit dem Mittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Entsprechende Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst. Nach HGB werden an jedem Bilanzstichtag Bewertungsverluste erfasst, während Gewinne erst bei der Realisierung berücksichtigt werden.

Konsolidierungsmethoden

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß IFRS 3 nach der Erwerbsmethode. Für die im Berichtsjahr erstmals in Folge Neugründung einbezogenen Tochterunternehmen wurden die Wertansätze zum Erstkonsolidierungszeitpunkt übernommen. Unterschiedsbeträge entstanden hierbei nicht. Firmenwerte aus früheren Erstkonsolidierungen werden regelmäßig einem Impairment-Test unterworfen (IAS 36, IAS 38, rev. 2004).

Dieser Impairment-Test wurde auch für die Firmenwerte aus Vorperioden vorgenommen. Soweit sich aus dieser Bewertung niedrigere Zeitwerte ergeben, führt dies zu einer erfolgswirksamen Abschreibung (insgesamt T€ 700).

Eliminierungen

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie alle Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften wurden eliminiert. Im Anlagevermögen und in den Vorräten enthaltene Vermögensgegenstände aus konzerninternen Lieferungen sind um die Zwischenergebnisse bereinigt worden.

Latente Steuern

Latente Steuern werden für alle wesentlichen temporären Differenzen zwischen Konzernbilanz, Handelsbilanz II und

Steuerbilanz gemäß IAS 12 gebildet. Die Berechnung der latenten Steuern im Konzernabschluss erfolgte nach der »liability method«. Steuerlatenzen werden gebucht, soweit sich die Wertansätze der Konzernaktiva und -passiva nach IFRS und Steuerrecht unterscheiden. Es werden auch latente Steueransprüche nach IAS 12 aktiviert, die sich aus steuerlichen Verlustvorträgen ergeben, soweit mit hinreichender Wahrscheinlichkeit davon ausgegangen werden kann, dass diese Verlustvorträge für zukünftige Überschüsse steuerlich genutzt werden können.

Stichtag des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss ist auf den Stichtag des Jahresabschlusses der Gesellschaft aufgestellt worden. Die Jahresabschlüsse aller einbezogenen Tochterunternehmen datieren ebenfalls auf den Stichtag des Konzernabschlusses.

Erläuterungen zur Bilanz

Die nachfolgenden Ziffern sind bei den entsprechenden Positionen in der Bilanz angegeben. Sofern nicht weiter bezeichnet, erfolgen alle Angaben in T€.

1 Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im nachfolgenden Anlagespiegel (unten) dargestellt.

1.1 Geschäfts- oder Firmenwert

Ausgewiesen ist hier nur noch der Firmenwert der in früheren Jahren übernommenen Energiekontor WSB GmbH & Co. Windsolarbau KG (T€ 3.800). Alle übrigen Firmenwerte wurden in den Vorjahren bereits auf € 0,0 abgeschrieben. Die ergebniswirksamen Abschreibungen auf die Firmenwerte in Höhe von insgesamt T€ 700 sind unter »Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen« ausgewiesen.

1.2 Grundstücke und Bauten

Der Ausweis beinhaltet sämtliche als Finanzanlage gehaltenen Grundstücke. Bei den Grundstücken handelt es sich um Ausgleichsflächen, deren zum Bilanzstichtag ermittelter beizulegender Wert T€ 670 beträgt.

Die Abgänge beinhalten Ausgleichsflächen, die an die

entsprechenden Betreibergesellschaften veräußert wurden. Da hier bereits in den Vorjahren Abschreibungen auf den beizulegenden Wert von jeweils € 1,0 erfolgten, ergeben sich hieraus keine ergebnismäßigen Veränderungen.

1.3 Windparks (Technische Anlagen)

Hier waren werterhöhend der Zugang des fertiggestellten Windparks Geldern mit T€ 3.201, wertmindernd die Abschreibungen auf die Windparks in Höhe von T€ 5.904 zu verzeichnen. In den Abschreibungen enthalten sind außerplanmäßige Abschreibungen auf die Windparks der Beteiligungsgesellschaft Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. Tandem I KG mit T€ 1.220. Die Restbuchwerte aller Windparks im Konzern betragen zum Bilanzstichtag T€ 85.573. Alle hier ausgewiesenen Wirtschaftsgüter sind im Rahmen der langfristigen Finanzierungsverträge sicherungsübereignet.

1.4 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

Die zum Bilanzstichtag zu Restbuchwerten von T€ 165 bewertete Bilanzposition beinhaltet die Büro- und Geschäftsausstattung der verschiedenen Standorte im In- und Ausland.

1.5 Anteile an assoziierten Unternehmen

Ausgewiesen sind die Kommanditanteile an der Energie-

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2006

	Anschaffungskosten					Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2006 €	Zugänge €	Abgänge €	31.12.2006 €		01.01.2006 €	Zugänge(*) €	Abgänge €	31.12.2006 €	31.12.2006 €	31.12.2005 €
Anlagevermögen											
Immaterielle Vermögensgegenstände											
– Software	176.764,85	8.409,00	0,00	185.173,85	167.690,85	7.042,00	0,00	174.732,85	10.440,99	9.073,99	
– Geschäfts- oder Firmenwert	5.200.000,00	0,00	0,00	5.200.000,00	700.000,00	700.000,00	0,00	1.400.000,00	3.800.000,00	4.500.000,00	
	5.376.764,85	8.409,00	0,00	5.385.173,85	867.690,84	707.042,00	0,00	1.574.732,85	3.810.440,99	4.509.073,99	
Sachanlagen											
– Grundstücke und Bauten	1.267.726,48	0,00	594.170,39	673.556,09	597.607,89	0,00	594.163,39	3.444,50	670.111,59	670.118,59	
– Windparks (technische Anlagen)	96.296.287,28	3.200.627,00	0,00	99.496.914,28	8.020.285,28	5.903.538,00	0,00	13.923.823,28	85.573.091,00	88.276.002,00	
– Betriebs- und Geschäftsausstattung	576.368,07	17.211,33	4.430,05	589.149,35	394.385,72	34.166,22	4.430,05	424.121,89	165.027,46	181.982,35	
	98.140.381,82	3.217.838,33	598.600,44	100.759.619,72	9.012.278,90	5.937.704,22	598.593,44	14.351.389,68	86.408.230,05	89.128.102,94	
Finanzanlagen											
– Anteile an assoziierten Unternehmen	280.962,05	0,00	0,00	280.962,05	163.867,87	22.096,26 (**)	0,00	185.964,13	94.997,92	117.094,18	
	280.962,05	0,00	0,00	280.962,05	163.867,87	22.096,26	0,00	185.964,13	94.997,92	117.094,18	
	103.798.108,73	3.226.247,33	598.600,44	106.425.755,63	10.043.837,61	6.666.842,48	598.593,44	16.112.086,66	90.313.668,96	93.754.271,11	

(*): Abschreibungen des Geschäftsjahres

(**): Ergebnisanteile aus assoziierten Unternehmen

kontor Umwelt GmbH & Co. Ökologische Wohnimmobilien KG (Gesellschaftszweck ist die Verwaltung und Vermietung von eigenen ökologischen Wohnimmobilien). Der Anteilsbesitz an dieser Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag unverändert 47,2 Prozent. Wie im Vorjahr ist diese Position im Rahmen der Konzernkonsolidierung »at equity« (IAS 28) bewertet. Der Wert dieser Beteiligung zum Bilanzstichtag beträgt T€ 95 (Vorjahr T€ 117). Für 2006 entfiel auf den Konzern ein Ergebnis von T€ -22 (Vorjahr T€ -33). Die Wertminderung der Anteile wurde im Anlagespiegel unter den Abschreibungen ausgewiesen.

2 Vorräte

Bei den Vorräten im Gesamtumfang von T€ 6.793 (Vorjahr T€ 4.110) handelt es sich um aktivierte Planungsleistungen für zu realisierende Windparkprojekte sowie um die im Zusammenhang mit der Errichtung von Windparks aufgelaufenen Baukosten (unfertige Leistungen). Hinsichtlich der im Berichtszeitraum fertig gestellten Windparks erfolgt die Umgliederung vom Umlaufvermögen ins Anlagevermögen jeweils nach erfolgter Fertigstellung und unter gleichzeitiger Aufnahme der gewinnmindernden Absetzungen für Abnutzung. Außerordentliche Abschreibungen auf Vorräte erfolgten in diesem Jahr nicht (Vorjahr T€ 3.238).

3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31. 12. 2006			31. 12. 2005		
	davon mit einer Restlaufzeit			davon mit einer Restlaufzeit		
	Gesamt- betrag T€	bis 1 Jahr T€	mehr als 1 Jahr T€	Gesamt- betrag T€	bis 1 Jahr T€	mehr als 1 Jahr T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.471	5.518	954	6.122	6.122	0
sonstige Vermögensgegenstände	13.265	3.811	9.453	11.140	2.574	8.566
	19.736	9.329	10.407	17.262	8.696	8.566

3.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Nennwert bilanziert. Ausfallrisiken werden angemessen berücksichtigt. Soweit diese Forderungen nach IFRS 1 als langfristig zu klassifizieren sind, wurden sie zum Barwert angesetzt.

3.2 Zukünftige Forderungen aus langfristiger Auftragsfertigung

Forderungen aus langfristiger Auftragsfertigung (IAS 11) waren zum Bilanzstichtag nicht zu aktivieren, da die die

Errichtungsaufträge erteilenden Projektgesellschaften nach IAS 27 (rev. 2005) in die Vollkonsolidierung einzu beziehen sind.

3.3 Sonstige Vermögensgegenstände

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen sind insbesondere die aktivischen Steuerlatenzbeträge im Umfang von T€ 9.396 (Vorjahr T€ 8.657) ausgewiesen.

4 Wertpapiere des Umlaufvermögens

4.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Anteile an den schon in den letzten Jahren inoperativen Gesellschaften sind in 2006 nicht mehr ausgewiesen, da im Geschäftsjahr die Löschung dieser Gesellschaften erfolgte.

4.2 Sonstige Wertpapiere

Hier sind unverändert die im Vorjahr erworbenen Bundesobligationen im Wert von T€ 1.994 ausgewiesen.

5 Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Von den zum Bilanzstichtag vorhandenen liquiden Bar- und Bankguthaben in Höhe von T€ 35.235 sind insgesamt Beträge von T€ 7.140 für Sicherungszwecke (Bürgschaften und Projektfinanzierungen) an Kreditinstitute verpfändet.

6 Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Energiekontor AG am Bilanzstichtag in Höhe von € 15.089.310 ist eingeteilt in 15.089.310 Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien mit einem rechnerischen Nennbetrag von jeweils € 1,0).

7 Eigene Anteile

Die Gesellschaft wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 06. Juli 2006 erneut gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG dazu ermächtigt, 18 Monate lang Aktien der Gesellschaft bis zu einem Anteil von 10 Prozent des Grundkapitals der Gesellschaft zu einem Preis, der nicht wesentlich vom Börsenpreis zum Zeitpunkt des Erwerbs abweicht, zu erwerben und zu allen gesetzlich zugelassenen Zwecken zu verwenden.

Auf Grundlage des vorangegangenen Beschlusses der Hauptversammlung vom 14. Juli 2005 wurden im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres sowie im Vorjahr insgesamt 561.200 Aktien (Geschäftsjahr 541.400, Vorjahr 19.800) zurückgekauft und noch im Geschäftsjahr gegen Kapitalherabsetzung eingezogen. Zum Bilanzstichtag waren daher keine eigenen Anteile mehr auszuweisen.

Der das Nennkapital pro Aktie übersteigende Teil der Anschaffungskosten wurde von der Gewinnrücklage abgesetzt.

8 Genehmigtes Kapital

Die ordentliche Hauptversammlung der Energiekontor AG vom 23. August 2001 hat den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital bis einschließlich 31. Juli 2006 durch Ausgabe von bis zu insgesamt 7.500.000 neuen Stückaktien im rechnerischen Nennbetrag von je € 1,0 gegen Bareinlagen und / oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu

€ 7.500.000 (Genehmigtes Kapital) zu erhöhen. Der Aufsichtsrat ist zur entsprechenden Satzungsänderung ermächtigt. Von dieser Satzungsermächtigung hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates im November 2001 in Höhe von € 58.922 Gebrauch gemacht, so dass seither ein verbleibendes genehmigtes Kapital in Höhe von € 7.441.078 zur Verfügung steht; die Satzung wurde demgemäß geändert.

9 Bedingtes Kapital

Die außerordentliche Hauptversammlung der Energiekontor AG vom 12. April 2000 hat den Beschluss gefasst, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu € 150.000 durch Ausgabe von bis zu 150.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je € 1,00 als Bezugsaktien bedingt zu erhöhen. Dieser Beschluss wurde am 04. Mai 2000 in das Handelsregister eingetragen. Nach der in 2002 durchgeführten Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln erhöht sich das bedingte Kapital gemäß § 218 AktG im gleichen Verhältnis auf € 600.000 bzw. 600.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien.

Die bedingte Kapitalerhöhung soll ausschließlich dem Zweck der Gewährung von Bezugsrechten an Arbeitnehmer der Gesellschaft und an Arbeitnehmer und Mitglieder der Geschäftsführung verbundener Unternehmen im Rahmen eines Aktien-Options-Plans (§ 192 Abs. 2 Nr. 3 AktG) dienen, mit dem Ziel, diese Mitarbeiter und Führungskräfte langfristig an das Unternehmen zu binden und deren Motivation deutlich zu steigern. Die bedingte Kapitalerhöhung soll nur insoweit durchgeführt werden, wie die gewährten Bezugsrechte vom jeweiligen Begünstigten ausgeübt werden. Die neuen Aktien nehmen jeweils vom Beginn des Geschäftsjahres, in dessen Verlauf sie durch Ausübung von Bezugsrechten entstehen, am Gewinn der Gesellschaft teil. Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzulegen.

Für das Wirtschaftsjahr 2000 waren die Voraussetzungen für die Optionsgewährung an die Mitarbeiter erfüllt. Die insgesamt 176.532 gültigen Optionen können bei Überschreiten der jeweiligen Ausübungshürden, frühestens ab dem 26. Mai 2002, ausgeübt werden. Jede Option berechtigt den Inhaber zum Bezug jeweils einer Aktie zu einem festen Preis von € 8,0 je Aktie. In den Geschäftsjahren 2003, 2004, 2005 und 2006 war die Ausübungshürde nicht überschritten.

10 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage in Höhe von T€ 40.229 (Vorjahr T€ 40.276) setzt sich zusammen aus den bei der Börseneinführung bzw. den Kapitalerhöhungen der Energiekontor AG in den Jahren 2000 und 2001 erzielten Agien abzüglich der hierauf entfallenen Kosten (nach Steuern) zuzüglich erfolgsneutraler Währungsumrechnungen im Konzern. Die Veränderung im laufenden Jahr (T€ -47) resultiert ausschließlich aus laufenden erfolgsneutralen Währungsumrechnungen im Konzern.

11 Gewinnrücklagen

Die gesetzliche Gewinnrücklage der Energiekontor AG beträgt unverändert T€ 15.

Die anderen Gewinnrücklagen des Konzerns haben sich wie folgt entwickelt:

	€
01.01.2006	5.002.910,72
Verrechnung mit Anschaffungskosten für zurückgekaufte eigene Anteile, die das Nennkapital überstiegen haben	-1.582.734,88
Entnahme aus der Gewinnrücklage	-203.053,97
31.12.2006	3.217.121,87
12 Konzernbilanzverlust	
Der Konzernbilanzverlust errechnet sich zum 31.12.2006 wie folgt:	
	€
Konzern-Jahresfehlbetrag 2006	-1.865.453,46
Verlustvortrag (nach Dividende)	-17.241.396,98
Entnahme aus der Gewinnrücklage	203.053,97
Konzernbilanzverlust	-18.903.796,47

13 Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen beinhalten Rückstellungen für latente Steuern in Höhe von T€ 2.959 und für tatsächliche Steuern in Höhe von T€ 1.110. Der Vorjahreswert an tatsächlichen Steuerrückstellungen von T€ 1.040 hat sich durch Verbräuche im Geschäftsjahr auf T€ 476 reduziert. In Höhe von T€ 634 erfolgten Neubildungen.

13.1 Latente Steuern

Latente Steuern resultieren aus unterschiedlichen Wertansätzen in den Handels- und Steuerbilanzen der Konzernunternehmen sowie aus Konsolidierungsmaßnahmen, soweit sich diese Unterschiede im Zeitablauf wieder ausgleichen. Die Abgrenzung latenter Steuern erfolgt gemäß IAS 12.

Nach der »liability-method« finden die am Bilanzstichtag geltenden bzw. für die Zukunft bereits beschlossenen und bekannten Steuersätze Anwendung.

Passive latente Steuern	31.12.2006	31.12.2005
	T€	T€
Latente Steuern auf unterschiedliche Sachanlagenbewertung	2.959	2.986
	2.959	2.986

Zum Bilanzstichtag beinhalten die passiven latenten Steuern ausschließlich latente Steuerbeträge, die auf nach IFRS und nach Steuerrecht unterschiedliche Sachanlagenbewertungen entfallen. Die gewinnwirksame Verringerung des Steueraufwands durch die Veränderung passiver Steuerlatenzen beträgt im Geschäftsjahr T€ 27. Die Laufzeit beträgt mehr als ein Jahr.

Aktive latente Steuern	31.12.2006	31.12.2005
	T€	T€
Latente Steuern aufgrund von Zwischengewinneliminierung	4.646	4.632
Latente Steuern auf unterschiedliche Firmenwertabschreibung	376	312
Latente Steuern auf Verlustverrechnung	4.374	3.713
	9.396	8.657

Die gewinnwirksame Verringerung des Steueraufwands durch die Veränderung aktiver Steuerlatenzen beträgt im Geschäftsjahr T€ 739. Im Bilanzwert ist ein Anteil von T€ 8.204 mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr enthalten.

14 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen entwickelten sich wie folgt:

	Stand am 01.01.2006	Zugang	Auflösung	Verbrauch	Stand am 31.12.2006	davon > 1 Jahr
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Personalbezogene Rückstellungen	727	327	5	722	327	0
Bauleistungsverpflichtungen	3.336	49	905	1.414	1.065	0
Rechts- und Beratungskosten	1.078	659	140	375	1.222	0
sonstige	56	344	0	38	362	0
	5.197	1.378	1.050	2.549	2.976	0

Die personalbezogenen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für Erfolgsbeteiligungen, geleistete Mehrarbeit und nicht genommenen Urlaub.

Für diverse Rechtsstreitigkeiten und für daraus drohende Inanspruchnahmen, insbesondere in Griechenland, sind Rückstellungen gebildet.

15 Verbindlichkeiten

	31.12.2006			31.12.2005		
	davon mit einer Restlaufzeit			davon mit einer Restlaufzeit		
	Gesamt- betrag	bis 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	Gesamt- betrag	bis 1 Jahr	mehr als 1 Jahr
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Genussrechtskapital	792	5	787	792	0	792
Verbindlichkeiten Anleihekaptal	2.820	0	2.820	2.815	0	2.815
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	96.564	12.575	83.990	87.838	7.207	80.631
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.645	3.645	0	10.278	10.278	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	0	293	293	0
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	143	0	143	138	0	138
sonstige Verbindlichkeiten	954	954	0	850	850	0
- davon aus Steuern	224	224	0	53	53	0
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0	0	0	48	48	0
	104.918	17.179	87.740	103.003	18.628	84.376

15.1 Genussrechtskapital

Das bisher eingeworbene Beteiligungskapital von insgesamt T€ 792 hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert. Es wird in Form von nachrangigen Darlehen an Windpark-Betreiber-gesellschaften zur Zwischenfinanzierung von Windkraftprojekten vergeben. Die Zeichner erhalten eine Beteiligung am Ergebnis der Emittentin bis maximal 7 Prozent des Nennwerts des gezeichneten Kapitals. Die Laufzeit der Genussrechte ist unbefristet. Eine Kündigung ist erstmals zum 31. Dezember 2010 möglich. Mit Wirkung ab dem 31. Dezember 2006 wurde den Genusscheininhabern bereits vorher eine Rückgabeeoption eingeräumt, die jedoch auf einen jährlichen Gesamtbetrag in Höhe von T€ 500 für die Jahre 2007 bis 2010 begrenzt ist. Von dieser Möglichkeit haben im Jahr 2006 2 Inhaber Gebrauch gemacht, weshalb sich das Kapital in 2007 um T€ 5 verringern wird.

15.2 Anleihe

Die Energiekontor Finanzierungsdienste GmbH & Co. KG hat im Geschäftsjahr 2005 eine in 2.820 auf den Inhaber lautende Teilschuldverschreibungen von je € 1.000 eingeteilte konvertible Anleihe im Umfang von T€ 2.820 ausgegeben. Die Teilschuldverschreibung und die Zinsansprüche sind für die gesamte Laufzeit der Anleihe in einer Inhaber-Sammelschuldverschreibung verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Frankfurt, hinterlegt ist. Die Anleger erhalten eine Verzinsung von 7 Prozent des Nennwerts des gezeichneten Kapitals. Die Anleihe ist am 01. Juli 2009 zur Rückzahlung mit dem Nennwert fällig. Eine Kündigung vor Fälligkeit ist durch die Emittentin mit einer Frist von 8 Wochen zum Ende des Quartals, erstmals zum 01. Juli 2006 möglich, eine Kündigung durch die Anleihegläubiger jedoch nur bei Einstellung der Zahlungen, bei Zahlungsunfähigkeit oder Insolvenz der Emittentin.

15.3 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Der Wert zum Bilanzstichtag beinhaltet die größtenteils langfristigen durch die konsolidierten Windpark-Betreiber-gesellschaften für die Windparkerrichtung aufgenommenen Darlehen.

16 Haftungsverhältnisse

Am 31. Dezember 2006 bestanden befristete und unbefristete Bankbürgschaften von Konzerngesellschaften der Energiekontor-Gruppe in Höhe von insgesamt T€ 5.970 (Vorjahr T€ 6.325).

17 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen wurden von Konzerngesellschaften der Energiekontor-Gruppe in folgender Höhe eingegangen:

	2007	2008 – 2011
	T€	T€
aus Mietverträgen	256	256
aus Leasingverträgen	72	94
insgesamt	328	350

Die Energiekontor Umwelt GmbH, die Energiekontor Windkraft GmbH und die Energiekontor Portugal Trandeiras GmbH haben sich bis zum Jahr 2011 in insgesamt 13 Fällen optional verpflichtet, Anteile an Windpark-Betreiber-gesellschaften zum Nominalwert der Kommanditeinlagen zurückzukaufen.

Die – bei einigen Windparkgesellschaften auch anteilmäßig limitierten – Optionen kommen – beginnend ab Ende des Jahres 2007 – dann zum Tragen, wenn sich jeweils die Mehrheit der Kommanditisten der betreffenden Windpark-Betreiber-gesellschaften zur Ausübung der Optionen entschließt. Der Rückkaufswert beträgt ca. 35 Prozent der ursprünglichen Gesamtinvestitionssumme und stellt nach Ansicht der Geschäftsleitung kein Risiko dar. Eine konkrete Verpflichtung war bis zum Bilanzstichtag nicht entstanden.

Im Geschäftsjahr hat die Gesellschaft außerdem über eigens hierfür gegründete Tochtergesellschaften mit 3 konzernfremden Windpark-Betreiber-gesellschaften Verträge über den Kauf bestehender Windparks geschlossen. Es handelt sich dabei um die Windparks Halde-Nierchen I, Wremen II und Osterende, die per 01. Januar 2007, 31. Dezember 2007 bzw. 31. Dezember 2008 in den Konzernbestand übergehen. Ziel ist es, diese Windparks einer technischen Generalüberholung zu unterziehen und auf Dauer selbst zu betreiben. Für die hierfür im Jahr 2007 in Höhe von T€ 4.434 und im Jahr 2008 in Höhe von T€ 1.556 fällig werdenden Kaufpreisverpflichtungen liegen bereits Finanzierungszusagen von Kreditinstituten vor. Eine Ergebnisbelastung in den Folgejahren wird aus diesen Erwerbsvorgängen nicht erwartet, da die für die Windparks angebotenen Kaufpreise den beizulegenden Verkehrswerten entsprechen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die nachfolgenden Ziffern sind bei den entsprechenden Positionen in der Gewinn- und Verlustrechnung angegeben. Sofern nicht weiter bezeichnet, erfolgen alle Angaben in T€.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt worden.

18 Umsatzerlöse

Die Umsätze des Konzerns werden im Wesentlichen im Inland erzielt.

Im Einzelnen setzen sich die Umsatzerlöse wie folgt zusammen:

	2006	2005
	T€	T€
Erlöse aus der Errichtung und dem Verkauf von Windparks	947	24.098
Erlöse aus laufender Betriebsführung für Windpark-Betreiber-gesellschaften	1.959	1.722
Erlöse aus der Stromerzeugung mit eigenen Windparks	11.271	5.279
Erlöse L&L Rotorservice-Gruppe	0	734
sonstige Erlöse (Planung, Dienstleistungen usw.)	743	2.768
Summe Umsatzerlöse	14.920	34.601

19 Erhöhung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen

Unter dieser Position sind sowohl die Veränderungen der konzernweiten zum Bilanzstichtag vorhandenen Bestände an unfertigen Windparkprojekten wie auch der nach Fertigstellung ins Anlagevermögen umzugliedernden Windparks ausgewiesen.

20 Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen von insgesamt T€ 2.733 sind T€ 1.050 an Erträgen aus der Auflösung von projektbezogenen Vorjahres-Rückstellungen, Versicherungsentschädigungen in Höhe von T€ 926 sowie andere gewöhnliche Erträge von T€ 228 enthalten. Ferner sind T€ 529 an Fördermitteln enthalten, die als Aufwandszuschüsse sofort zu vereinnahmen waren.

21 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

Die konzernweit angefallenen Aufwendungen für die Planung und Herstellung von Windparkprojekten in Höhe von T€ 5.847 sind gegenüber dem Vorjahr (T€ 51.621) entsprechend gesunken.

22 Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sowie auf Sachanlagen von insgesamt T€ 6.645 betreffen die technischen Anlagen (Windparks) der konsolidierten Windpark-Betreiber-gesellschaften (T€ 5.904) sowie Software (T€ 7) und sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung (T€ 34) sowie Firmenwerte (T€ 700). In den Abschreibungen enthalten sind außerplanmäßige Abschreibungen auf die Windparks der Beteiligungsgesellschaft Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. Tandem I KG mit T€ 1.220.

Auf unfertige Leistungen (Vorräte) für Planungsprojekte waren im Geschäftsjahr keine Abschreibungen vorzunehmen (Vorjahr T€ 3.238).

23 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Diese Position, die sich auf T€ 4.731 (Vorjahr T€ 5.416) verringert hat, beinhaltet neben den allgemeinen Verwaltungskosten noch Rechts- und Beratungskosten in Höhe von T€ 1.154 sowie die laufenden Kosten der Windpark-Betreiber-gesellschaften in Höhe von T€ 1.587.

24 Steuern vom Einkommen und Ertrag

Der Gesamtsteueraufwand im Konzern stellt sich wie folgt dar:

	2006	2005
	T€	T€
Laufende (tatsächliche) Steuern	224	1.471
Latente Steuern	-767	-1.491
Gesamtsteueraufwand	-543	-20

Effective Tax Rate Reconciliation

Der effektive Steuersatz in Deutschland (hier Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbeertragsteuer) beträgt für die Gesellschaft 38,16 Prozent.

Die folgende Tabelle gibt eine Überleitung für die Steuern basierend auf der theoretischen Steuerquote, die sich bei Anwendung der regulären o. a. Steuersätze auf das Vorsteuer-Ergebnis im Konzern von T€ -2.403 ergeben würde, auf die Steuern gemäß Gewinn- und Verlustrechnung (T€ -543).

	T€
Ertragsteueraufwand rechnerisch	-917
Ergebnisse aus Personengesellschaften	115
Nicht aktivierte steuerliche Verlustvorträge Ausland	51
Nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	26
Abweichendes Steuerrecht / Steuersätze Ausland	175
sonstige	7
Tatsächlicher Steueraufwand	-543

Sonstige Angaben

25 Mitarbeiter

Der Personalbestand im Konzern beläuft sich auf durchschnittlich 53 Arbeitnehmer (Vorjahr 67 Arbeitnehmer). Davon waren im Durchschnitt 7 (Vorjahr 5) Mitarbeiter bei ausländischen Tochtergesellschaften angestellt. Die Konzernzahl umfasst keine (Vorjahr 11) gewerblichen Mitarbeiter. Die Verringerung des Personalbestandes liegt daran, dass die L&L RotorService Gruppe im Geschäftsjahr 2005 noch einige Monate zum Konzern gehörte.

26 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Personen (»related parties«) der Energiekontor AG im Sinne von IAS 24 gelten grundsätzlich die unter »Einbezogene Unternehmen« angeführten Gesellschaften (mit Ausnahme des assoziierten Unternehmens Energiekontor Umwelt GmbH & Co. Ökologische Wohnimmobilien KG), an denen die Energiekontor AG unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist, sowie die Aufsichtsräte der Energiekontor AG, Herr Dr. Wilkens und Herr Lammers, als Mehrheitsaktionäre der AG, sowie deren Angehörige. Zwischen der Energiekontor AG und den Aufsichtsratsmitgliedern Dr. Wilkens und Lammers bestehen seit dem 05. Juni 2003 Beraterverträge mit einem Honorarvolumen von jeweils T€ 60 für 2006. Die konzerninternen Transaktionen zwischen der Energiekontor AG und den im Mehrheitsbesitz der AG stehenden – im Konzernabschluss konsolidierten – Tochtergesellschaften umfassen Honorare für die durch die AG erbrachten Dienstleistungen (Planungshonorare, Verwaltungsarbeiten und Personalgestellung) in Höhe von T€ 3.266. Im Konzernabschluss sind diese Erlöse im Wege der Konsolidierung eliminiert worden.

Entgeltliche Transaktionen zwischen dem Konzern und dem assoziierten Unternehmen des Energiekontor Konzerns, der Energiekontor Umwelt GmbH & Co. Ökologische Wohnimmobilien KG, bestanden hinsichtlich von Zinszahlungen (T€ 6) für ein der Konzerngesellschaft Energiekontor Windkraft GmbH gewährtes Darlehen (T€ 143).

Entsprechend dem Geschäftsmodell der Energiekontor-Gruppe, das das gesamte Spektrum der Windparkprojektierung, des Vertriebs und der laufenden Dienstleistungen gegenüber Windparkbetreibern umfasst, werden gegenüber den durch die Energiekontor AG gegründeten Projektgesellschaften die wesentlichen Geschäfte abgewickelt. Eine Beherrschung dieser – zur Veräußerung bestimmten – Gesellschaften im Sinne des IAS 24 liegt aufgrund der Beteiligungsverhältnisse jeweils nur vorübergehend, also in der Gründungsphase vor, bis die privaten Investoren als Kommanditisten den Projekt-

gesellschaften beigetreten sind. Aber auch im weiteren Verlauf bleibt die Energiekontor AG durch die Wahrnehmung von Managementaufgaben für diese Projektgesellschaften nahestehende Person im Sinne des IAS 24.

Nachfolgende Tabelle legt den Umfang und die Höhe der Erträge und Aufwendungen sowie der wesentlichen offenen Posten aus den Geschäftstätigkeiten gegenüber diesen – nicht konsolidierten – Projektgesellschaften dar:

Wesentliche Abschlussposten	IFRS 2006 T€	Prozentualer Anteil an Geschäften mit Projektgesellschaften
Umsatzerlöse	14.920	95 %
Bestandsveränderungen	5.883	95 %
Materialaufwand	5.847	95 %
sonstige betriebliche Aufwendungen	4.731	80 %
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	805	50 %
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.236	10 %
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	19.736	75 %
Verbindlichkeiten aus Genussrechts- und Anleihekapital	3.612	80 %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (*)	11.223	60 %
sonstige Verbindlichkeiten	954	50 %

(*) Die hierin enthaltenen Verbindlichkeiten der konzernzugehörigen Windpark-Betreibergesellschaften für die Errichtung der Windparks in Höhe von T€ 85.341 werden nicht den Geschäften gegenüber Projektgesellschaften zugerechnet.

Die Transaktionen zwischen den nahestehenden Unternehmen erfolgten zu Konditionen, die unter fremden Dritten üblich sind.

27 Honorar für die Prüfung des Jahres- und des Konzernabschlusses

Das Honorar für die Prüfung des Jahresabschlusses der Energiekontor AG unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts sowie das gemäß § 91 Abs. 2 AktG einzurichtende Überwachungssystem für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2006 sowie die Prüfung des Konzernabschlusses und des Lageberichts nach IFRS-Grundsätzen beträgt T€ 75.

28 Erklärung nach § 161 AktG

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Energiekontor AG haben im März 2006 die Erklärung zum deutschen Corporate Governance Kodex im Sinne von § 161 AktG abgegeben und sie den Aktionären im Wege der Veröffentlichung auf der Homepage der Gesellschaft (<http://www.energiekontor.de>) im Internet zugänglich gemacht.

29 Offenlegung

Der Jahresabschluss des Vorjahres wurde am 12. März 2007 im Bundesanzeiger offen gelegt.

30 Befreiung nach § 264 Abs. 3 HGB

Die Tochtergesellschaft, Energiekontor Infrastruktur- und Anlagen GmbH, Bremerhaven, hat von der Vorschrift des § 264 Abs. 3 HGB über die Befreiung von der Verpflichtung zur Prüfung und Offenlegung des Jahresabschlusses und des Lageberichts Gebrauch gemacht. Die Energiekontor AG hat der Befreiung zugestimmt. Der Beschluss wird nach § 325 HGB offen gelegt. Das Tochterunternehmen ist in den Konzernabschluss einbezogen worden.

31 Organmitglieder und -bezüge, nahestehende Personen a) Vorstand

Mitglieder des Vorstands waren während des gesamten Geschäftsjahres:

– **Dirk Gottschalk**, Diplom-Wirtschaftingenieur

– **Peter Szabo**, Diplom-Kaufmann

Jeder von ihnen vertritt die Gesellschaft gemeinsam mit einem anderen Vorstandsmitglied oder einem Prokuristen. Die Befreiung von den Beschränkungen des § 181 BGB ist erteilt.

Die Mitglieder des Vorstands erhielten im Geschäftsjahr 2006 Gesamtbezüge für ihre Tätigkeit in Höhe von T€ 461. Der variable Anteil hiervon beträgt T€ 103.

b) Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrates waren:

- **Dr. Bodo Wilkens**, Diplom-Wirtschaftsingenieur,
Weyhe, Vorsitzender
Herr Dr. Wilkens bekleidet außerdem ein Aufsichtsratsamt
bei folgender (nicht börsennotierter) Gesellschaft:
- Energiekontor Ocean Wind AG, Bremen (Vorsitz)

- **Günter Lammers**, Kaufmann,
Bad Bederkesa, stellvertretender Vorsitzender
Herr Lammers bekleidet außerdem ein Aufsichtsratsamt
bei folgender (nicht börsennotierter) Gesellschaft:
- Energiekontor Ocean Wind AG, Bremen

- **Klaus-Peter Johanssen**, Rechtsanwalt,
Berlin,
Herr Johanssen bekleidet außerdem ein Aufsichtsrats-
amt bei folgender (nicht börsennotierter)
Gesellschaft:
- Energiekontor Ocean Wind AG, Bremen

Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben im Berichtsjahr
T€ 45 (Vorjahr T€ 45) an Aufsichtsratsvergütungen bezo-
gen. Die Aufsichtsratsmitglieder Dr. Wilkens und Lammers
haben daneben Beraterverträge mit der Gesellschaft
abgeschlossen, die ein jährliches Honorar in Höhe von
jeweils T€ 60 vorsehen.

c) Beteiligungsverhältnisse der Organmitglieder

Die Organmitglieder waren am 31. Dezember 2006 wie
folgt an der AG beteiligt:

Funktion	Name	Aktien Stück
Aufsichtsratsvorsitzender	Dr. Bodo Wilkens	5.131.600
Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender	Günter Lammers	5.142.974
Aufsichtsratsmitglied	K.-P. Johanssen	0

Bremen, im März 2007



Dirk Gottschalk



Peter Szabo

Eigenkapitalveränderungsrechnung des Konzerns (IFRS)

	Gezeichnetes Kapital T€	Kapital- rücklage T€	Gewinn- rücklagen T€	Konzern- fremde T€	Bilanz- gewinn T€	Summe T€	Anzahl Aktien TStück
Stand zum 31. 12. 2004	15.651	40.281	4.629	4	-11.130	49.435	15.651
Einstellung in andere Gewinnrücklagen			404		-404		
Dividendenausschüttung					-1.252	-1.252	
Veränderungen Kapitalanteile Konzernfremder				1.300		1.300	
Rückkauf eigener Anteile	-20		-15			-35	-20
Währungsumrechnung im Konzern		-5				-5	
Konzernjahresüberschuss				13	72	85	
Stand zum 31.12. 2005	15.631	40.276	5.018	1.318	-12.715	49.528	15.631
Entnahmen aus Gewinnrücklagen			-203		203		
Dividendenausschüttung					-4.527	-4.527	
Rückkauf eigener Anteile	-541		-1.583			-2.124	-541
Währungsumrechnung im Konzern		-47				-47	
Konzernjahresüberschuss				5	-1.865	-1.861	
Stand zum 31.12. 2006	15.089	40.229	3.232	1.322	-18.904	40.969	15.089

Kapitalflussrechnung des Konzerns (IFRS)
für den Zeitraum vom 01.01.2006 bis 31.12.2006

	2006 T€	2005 T€
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis vor Zinsen, Steuern und Minderheitenanteilen	3.027	3.133
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	6.645	4.201
Abschreibungen auf Umlaufvermögen		3.238
Abschreibungen auf Finanzanlagen	22	33
sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	-47	-5
Gewinn (-) und Verlust (+) aus Anlageabgängen		281
Betriebsergebnis vor Änderung des Nettoumlaufvermögens	9.647	10.881
Veränderungen der:		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen Vermögensgegenstände	-2.474	7.649
Halbfertige Arbeiten, Vorräte und dafür erhaltene Anzahlungen	-1.511	10.217
sonstige Aktiva	250	61
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-6.633	3.637
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-2.362	2.519
Zinseinzahlungen	805	1.145
Gezahlte Zinsen	-6.236	-4.240
Ertragsteuern	543	20
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-7.971	31.888
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-8	
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-3.218	-56.175
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens		
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3.226	-56.175

	2006 T€	2005 T€
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus Genussrechtskapital		84
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen	5	2.815
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	12.029	25.881
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-3.303	-10.549
Gezahlte Dividenden	-4.527	-1.252
Auszahlungen für Rückkauf eigener Anteile	-2.124	-35
Zahlungen an/von Minderheiten		1.327
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	2.080	18.271
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-9.117	-6.017
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	44.351	50.368
Konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelfonds		
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	35.235	44.351
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Zahlungsmittel	35.235	44.351
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	35.235	44.351

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

»Wir haben den von der Energiekontor AG, Bremen, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalveränderungsrechnung – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2006 bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach dem derzeit gültigen Stand der IFRS und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben. Ergänzend wurden wir beauftragt zu beurteilen, ob der Konzernabschluss auch den IFRS insgesamt entspricht.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des

Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss dem derzeit gültigen Stand der IFRS und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung sowie den IFRS insgesamt und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.«

Eine Verwendung des Bestätigungsvermerks ohne Bezugnahme auf den Prüfungsbericht bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Konzernabschlusses und/oder Konzernlageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Leonberg, den 23. März 2007
TL Treuhand Leonberg GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Ralph Hoppe
Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss der AG (HGB)

Bilanz der AG (HGB)

Aktiva per 31. 12. 2006				
	Erläuterungen ab Seite 47	€	31.12.2006 €	31.12.2005 €
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände (1)				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			7.988,00	0,00
Sachanlagen (1)				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			18.526,00	19.618,00
Finanzanlagen (1)				
Anteile an verbundenen Unternehmen	17.647.623,77			19.278.808,77
Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	27.897.403,09		45.545.026,86	26.462.820,98
Umlaufvermögen				
Vorräte				
In Ausführung befindliche Bauaufträge			4.720.015,77	3.956.716,70
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (2)				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.645.743,08			1.368.834,21
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.544.594,43			1.055.779,55
sonstige Vermögensgegenstände	2.265.471,25		10.455.808,76	883.034,63
Wertpapiere (3)				
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00			246.006,50
sonstige Wertpapiere	1.994.000,00		1.994.000,00	1.994.000,00
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks				
			25.673.386,37	30.958.304,97
Rechnungsabgrenzungsposten (4)				
			5.195,08	3.806,81
Summe Aktiva			88.419.946,84	86.227.731,12

Passiva per 31. 12. 2006				
	Erläuterungen ab Seite 47	€	31.12.2006 €	31.12.2005 €
Eigenkapital				
Ausgegebenes Kapital (5, 6, 7, 8)				
Gezeichnetes Kapital	15.089.310,00			15.650.510,00
Nennbetrag zur Einziehung erworbener Anteile	0,00		15.089.310,00	-19.800,00
Kapitalrücklage (9)				
			41.237.445,11	41.237.445,11
Gewinnrücklagen (10)				
Gesetzliche Rücklagen	15.000,00			15.000,00
Andere Gewinnrücklagen	3.217.121,87		3.232.121,87	5.002.910,72
Bilanzgewinn (11)				
			3.017.862,00	4.689.213,00
Rückstellungen				
Steuerrückstellungen	(12) 1.058.388,63			689.038,95
sonstige Rückstellungen	(13) 1.523.200,00		2.581.588,63	1.504.300,00
Verbindlichkeiten (14)				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.222.485,26			4.912.870,04
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	355.925,29			198.525,90
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	11.148.675,62			12.087.982,38
sonstige Verbindlichkeiten	534.533,06		23.261.619,23	259.735,02
Summe Passiva			88.419.946,84	86.227.731,12

Gewinn- und Verlustrechnung der AG (HGB)

für die Zeit vom 01.01.2006 bis 31.12.2006

	Erläuterungen ab Seite 51	€	2006 €	2005 €
Umsatzerlöse	(17)		5.924.613,04	15.917.523,69
Verminderung/Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen			763.299,07	-1.796.815,84
Gesamtleistung			6.687.912,11	14.120.707,85
sonstige betriebliche Erträge	(18)		1.580.686,25	1.669.287,72
Materialaufwand	(19)			
Aufwendungen für bezogene Leistungen			655.032,31	480.000,25
Rohergebnis			7.613.566,05	15.309.995,32
Personalaufwand				
Löhne und Gehälter		2.397.136,35		3.191.596,82
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung		417.449,09	2.814.585,44	444.601,04
- davon für Altersversorgung				
€ 52.952,21 (VJ € 55.897,05)				
Abschreibungen	(20)			
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		10.574,02		4.157,30
auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten		0,00	10.574,02	3.172.578,72
sonstige betriebliche Aufwendungen	(21)		5.246.767,58	6.179.608,40
Erträge aus Beteiligungen			0,00	1.940.000,00
- davon aus verbundenen Unternehmen				
€ 0,00 (VJ € 1.940.000,00)				
Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen verbundener Unternehmen			3.990.670,02	2.815.738,28
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens			1.133.534,43	0,00
- davon aus verbundenen Unternehmen				
€ 1.133.534,43 (VJ € 0,00)				
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(23)		721.227,98	1.928.782,44
- davon aus verbundenen Unternehmen				
€ 52.491,33 (VJ € 489.027,25)				
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	(22)		1.884.196,00	2.337.652,00
Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen verbundener Unternehmen			0,00	6.816,87
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(23)		873.272,26	687.796,30
- davon aus verbundenen Unternehmen				
€ 372.329,60 (VJ € 379.790,99)				
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			2.629.603,18	5.969.708,59
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(24)		-22.784,85	876.586,07
Jahresüberschuss			2.652.388,03	5.093.122,52
Gewinnvortrag				
Gewinnvortrag vor Verwendung		4.689.213,00		1.252.040,80
Dividendenzahlungen		-4.526.793,00	162.420,00	-1.252.040,80
Entnahmen aus Gewinnrücklagen			203.053,97	0,00
Einstellungen in Gewinnrücklagen			0,00	403.909,52
Bilanzgewinn	(11)		3.017.862,00	4.689.213,00

Anhang AG (HGB)

Anhang zum Jahresabschluss der
Energiekontor AG nach HGB-Grundsätzen
für das Geschäftsjahr 2006

	Seite
Allgemeine Angaben	46
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Währungsumrechnung	46
Erläuterungen zur Bilanz	47
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	51
Sonstige Angaben	52

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Energiekontor AG wird nach den nationalen handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Soweit anwendbar wurden auch die am Bilanzstichtag gültigen Rechnungslegungsstandards des Deutschen Rechnungslegungsstandards Committee e.V. (DRSC) beachtet.

Der Jahresabschluss der Energiekontor AG ist in Euro aufgestellt. Die Angaben im Anhang erfolgen in € und in T€. Zur Klarheit und Übersichtlichkeit des Abschlusses werden die für die einzelnen Positionen der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen geforderten zusätzlichen Angaben in den Anhang übernommen. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Soweit in Einzelfällen Umgliederungen von Vorjahresbeträgen vorgenommen wurden, ist dies bei der jeweiligen Position vermerkt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Währungsumrechnung

Nachfolgend aufgeführte Grundsätze zur Bilanzierung, Bewertung und Währungsumrechnung wurden unverändert zum Vorjahr angewandt.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, bei abnutzbaren Gegenständen abzüglich planmäßiger Abschreibungen, bewertet; soweit notwendig erfolgen außerplanmäßige Abschreibungen. Bei den planmäßigen Abschreibungen wird von der voraussichtlichen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer ausgegangen. Die Nutzungsdauern betragen 3 bis 13 Jahre. Zinsen für Fremdkapital werden nicht aktiviert. Die verwendeten Nut-

zungsdauern und Abschreibungsmethoden werden in jeder Periode überprüft.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis einschließlich € 410 werden im Jahr des Zugangs im Anlagespiegel als Zu- und Abgang behandelt und voll abgeschrieben.

Bei Anlagenzugängen im Laufe des Geschäftsjahres wird die Abschreibung pro rata temporis ab dem Monat des Zugangs angesetzt.

Anteile an verbundenen Unternehmen werden im Anlagevermögen unter Finanzanlagen ausgewiesen, sofern keine Weiterveräußerungsabsicht besteht. Soweit eine kurzfristige Weiterveräußerungsabsicht besteht, werden die Anteile an verbundenen Unternehmen unter der Position Wertpapiere im Umlaufvermögen ausgewiesen. Ausleihungen an verbundene Unternehmen betreffen Finanz- und Kapitalforderungen. Sie werden mit dem Nennbetrag, unverzinslich oder niedrig verzinsliche Ausleihungen werden mit dem Barwert angesetzt. Das Ausfallrisiko wird an der Realisierung der Tilgungspläne gemessen.

Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zuzüglich direkt zurechenbarer Nebenkosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten werden die steuerlich aktivierungspflichtigen Kostenbestandteile einbezogen. Fremdkapitalkosten werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit ihrem Nennbetrag, unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit ihrem Barwert angesetzt. Forderungen, bei denen mit einem Zahlungseingang nach mehr als einem Jahr zu rechnen ist, wurden mit einem Prozentsatz von 3 Prozent p.a. abgezinst. Ausfallrisiken

werden durch Einzelwertberichtigungen angemessen berücksichtigt.

Eigene Anteile werden zu Anschaffungskosten zuzüglich Nebenkosten angesetzt. In Höhe des Nennkapitals werden die Anschaffungskosten für die eigenen Anteile vom gezeichneten Kapital offen abgezogen. Der die Höhe des Nennkapitals übersteigende Anteil der Anschaffungskosten der eigenen Anteile wird mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bemessen und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Es werden alle Informationen berücksichtigt, die bis zum Tag der Bilanzaufstellung bekannt werden.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Bankguthaben in Fremdwährung werden mit dem Geldkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden grundsätzlich mit den Kursen am Tag des Geschäftsvorfalles unter Berücksichtigung von Kursänderungen zum Bilanzstichtag angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

Die nachfolgenden Ziffern sind bei den entsprechenden Positionen in der Bilanz angegeben. Sofern nicht weiter bezeichnet, erfolgen alle Angaben in T€.

1 Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im nachfolgenden Anlagespiegel dargestellt.

Finanzanlagen werden grundsätzlich zu den Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Bei den Finanzanlagen der Energiekontor AG sind die Anteile an 5 Gesellschaften in Höhe von insgesamt T€ 7 zugegangen.

Es handelt sich hierbei um folgende Gesellschaften:

- Energiekontor III Energias Alternativas Unipessoal Lda.,
- Energiekontor Windpower GmbH & Co. ÜWP HN KG,
- Energiekontor Windpower GmbH & Co. ÜWP WE KG,
- Energiekontor Windpower GmbH & Co. ÜWP OE KG,
- Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. WP GEL KG.

Aufgrund der Entscheidung, diese Anteile im Bestand zu halten, ist der Ausweis unter den Finanzanlagen des Anlagevermögens vorzunehmen. Neben den bereits in den Vorjahren vorgenommenen Abwertungen der Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. Tandem I KG und der Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. Tandem II KG wurden im laufenden Geschäftsjahr weitere außerplanmäßige Abschreibungen auf diese Anteile in Höhe von insgesamt T€ 780 vorgenommen. Der Buchwert der Beteiligung der Energiekontor VB GmbH wurde im Berichtsjahr in Höhe von T€ 858 abgeschrieben. Die Abschreibung bemisst sich an dem Vermarktungserfolg der in der Planung befindlichen und ehemals von der Energiekontor VB GmbH bzw. der Energiekontor WSB GmbH & Co. Wind Solar Bau KG akquirierten Projekte.

Die Darstellung des Anteilsbesitzes erfolgt ab Seite 54.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen betreffen Finanz- und Kapitalforderungen gegenüber in- und ausländischen Windpark-Betreiberesellschaften in Höhe von T€ 11.638, gegenüber der portugiesischen und der eng-

Anlagespiegel zum 31. 12. 2006

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwert	
	01.01.2006 €	Zugänge €	Abgänge €	31.12.2006 €	01.01.2006 €	Zugänge* €	Abgänge €	31.12.2006 €	31.12.2006 €	31.12.2005 €
Immaterielle Vermögensgegenstände										
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	8.409,00	0,00	8.409,00	0,00	421,00	0,00	421,00	7.988,00	0,00
Sachanlagen										
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	44.188,43	9.061,02	3.723,02	49.526,43	24.570,43	10.153,02	3.723,02	31.000,43	18.526,00	19.618,00
	44.188,43	9.061,02	3.723,02	49.526,43	24.570,43	10.153,02	3.723,02	31.000,43	18.526,00	19.618,00
Finanzanlagen										
Anteile an verbundenen Unternehmen	23.778.469,59	7.011,00	0,00	23.785.480,59	4.499.660,82	1.638.196,00	0,00	6.137.856,82	17.647.623,77	19.278.808,77
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	26.937.820,98	2.457.719,16	777.137,05	28.618.403,09	475.000,00	246.000,00	0,00	721.000,00	27.897.403,09	26.462.820,98
	50.716.290,57	2.464.730,16	777.137,05	52.403.883,68	4.974.660,82	1.884.196,00	0,00	6.858.856,82	45.545.026,86	45.741.629,75
	50.760.479,00	2.482.200,18	780.860,07	52.461.819,11	4.999.231,25	1.894.770,02	3.723,02	6.890.278,25	45.571.540,86	45.761.247,75

*) Abschreibungen des Geschäftsjahres

lischen Planungs- bzw. Errichtungsgesellschaft in Höhe von T€ 14.014 und gegenüber einer deutschen Beteiligungsgesellschaft in Höhe von T€ 2.245.

Die Ausleihungen sind mit Ausnahme der Ausleihungen an die Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. WP 4 KG und die Energiekontor UK Ltd. verzinslich und haben eine Laufzeit von 13 bis 15 Jahren.

Die unverzinslichen Ausleihungen an die Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. WP 4 KG und die Energiekontor UK Ltd. wurden mit dem Barwert angesetzt. Dies führte zu einer Abwertung der Ausleihungen in Höhe von insgesamt T€ 790 (Vorjahr T€ 475).

2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2006				31.12.2005			
	davon mit einer Restlaufzeit				davon mit einer Restlaufzeit			
	Gesamt- betrag	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt- betrag	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.646	692	954	0	1.369	1.369	0	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.545	6.545	0	0	1.056	1.056	0	0
- davon aus Lieferungen und Leistungen	3.338	3.338	0	0	271	271	0	0
sonstige Vermögensgegenstände	2.265	1.094	914	257	883	883	0	0
	10.456	8.331	1.868	257	3.308	3.308	0	0

Ausgewiesen sind die gegenüber Dritten bestehenden Forderungen aus Planungs- und Vertriebsleistungen (T€ 1.646, Vorjahr T€ 1.369) sowie die gegenüber den Tochtergesellschaften bestehenden Forderungen aus Personalgestellung, Verwaltungserlösen sowie Ergebnisabführungen und Darlehensgewährungen (T€ 6.545, Vorjahr T€ 1.056).

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen sind die Betreibergesellschaften gewährte Darlehen im Umfang von T€ 1.320 (Vorjahr T€ 615) ausgewiesen.

3 Wertpapiere des Umlaufvermögens

Aufgrund der Einstellung der operativen Geschäftstätigkeit in Spanien wurden die spanischen Vorratsgesellschaften im Laufe des Jahres 2006 liquidiert, weswegen die Anteile nicht mehr bilanziert sind.

4 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von T€ 5 (Vorjahr T€ 4) betreffen abgegrenzte Zins-, Miet- und Lizenzzahlungen, die innerhalb eines Jahres fällig sind.

5 Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Energiekontor AG am Bilanzstichtag in Höhe von € 15.089.310 ist eingeteilt in 15.089.310 Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien mit einem rechnerischen Nennbetrag von jeweils € 1,0).

Im Geschäftsjahr minderte sich das gezeichnete Kapital des Vorjahres von € 15.650.510 um den Nennwert der im Geschäftsjahr sowie im Vorjahr zurückgekauften und eingezogenen 561.200 Aktien. Die Eintragung des entsprechend verringerten gezeichneten Kapitals von € 15.089.310 in das Handelsregister erfolgte am 20. Oktober 2006.

6 Eigene Anteile

Die Gesellschaft wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 06. Juli 2006 erneut gemäß § 71 Abs.1 Nr. 8 AktG dazu ermächtigt, 18 Monate lang Aktien der Gesellschaft bis zu einem Anteil von 10 Prozent des Grundkapitals der Gesellschaft zu einem Preis, der nicht wesentlich vom Börsenpreis zum Zeitpunkt des Erwerbs abweicht, zu erwerben und zu allen gesetzlich zugelassenen Zwecken zu verwenden.

Auf Grundlage des vorangegangenen Beschlusses der Hauptversammlung vom 18. Juli 2005 wurden im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres sowie im Vorjahr insgesamt 561.200 Aktien (Geschäftsjahr 541.400, Vorjahr 19.800) zurückgekauft und noch im Geschäftsjahr gegen Kapitalherabsetzung eingezogen. Zum Bilanzstichtag waren daher keine eigenen Anteile mehr auszuweisen.

Der das Nennkapital pro Aktie übersteigende Teil der Anschaffungskosten wurde von der Gewinnrücklage abgesetzt.

7 Genehmigtes Kapital

Die ordentliche Hauptversammlung vom 23. August 2001 hat den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital bis einschließlich 31. Juli 2006 durch Ausgabe von bis zu insgesamt 7.500.000 neuen Stückaktien im rechnerischen Nennbetrag von je € 1,0 gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu € 7.500.000 (Genehmigtes Kapital) zu erhöhen. Der Aufsichtsrat ist zur entsprechenden Satzungsänderung ermächtigt. Von dieser Satzungsänderung hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates im November 2001 in Höhe von € 58.922 Gebrauch gemacht, so dass seither ein verbleibendes genehmigtes Kapital in Höhe von € 7.441.078 zur Verfügung steht; die Satzung wurde demgemäß geändert.

8 Bedingtes Kapital

Die außerordentliche Hauptversammlung vom 12. April 2000 hat den Beschluss gefasst, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu € 150.000 durch Ausgabe von bis zu 150.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je € 1,00 als Bezugsaktien bedingt zu erhöhen. Dieser Beschluss wurde am 04. Mai 2000 in das Handelsregister eingetragen. Nach der in 2002 durchgeführten Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln erhöht sich das bedingte Kapital gemäß § 218 AktG im gleichen Verhältnis auf € 600.000 bzw. 600.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien.

Die bedingte Kapitalerhöhung soll ausschließlich dem Zweck der Gewährung von Bezugsrechten an Arbeitnehmer der Gesellschaft und an Arbeitnehmer und Mitglieder der Geschäftsführung verbundener Unternehmen im Rahmen eines Aktien-Options-Plans (§192 Abs.2 Nr.3 AktG) dienen, mit dem Ziel, diese Mitarbeiter und Führungskräfte langfristig an das Unternehmen zu binden und deren Motivation deutlich zu steigern. Die bedingte Kapitalerhöhung soll nur insoweit durchgeführt werden, wie die gewährten Bezugsrechte vom jeweiligen Begünstigten ausgeübt werden. Die neuen Aktien nehmen jeweils

vom Beginn des Geschäftsjahres, in dessen Verlauf sie durch Ausübung von Bezugsrechten entstehen, am Gewinn der Gesellschaft teil. Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzulegen.

Für das Wirtschaftsjahr 2000 waren die Voraussetzungen für die Optionsgewährung an die Mitarbeiter erfüllt. Die insgesamt 176.532 gültigen Optionen können bei Überschreiten der jeweiligen Ausübungshürden, frühestens ab dem 26. Mai 2002, ausgeübt werden. Jede Option berechtigt den Inhaber zum Bezug jeweils einer Aktie zu einem festen Preis von € 8,0 je Aktie. In den Geschäftsjahren 2005 und 2006 war die Ausübungshürde nicht überschritten.

9 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage in Höhe von € 41.237.445,11 ergibt sich aus dem bei der Börseneinführung bzw. den Kapitalerhöhungen erzielten Agien.

10 Gewinnrücklagen

Die gesetzliche Gewinnrücklage der AG beträgt unverändert € 15.000.

Die anderen Gewinnrücklagen der AG haben sich wie folgt entwickelt:

	€
01.01.2006	5.002.910,72
Entnahme aus der Gewinnrücklage	-203.053,97
Verrechnung mit Anschaffungskosten für eigene Anteile, die das Nennkapital übersteigen	-1.582.734,88
31. 12. 2006	3.217.121,87

11 Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn der Energiekontor AG ergibt sich zum 31.12.2006 wie folgt:

	€
Jahresüberschuss	2.652.388,03
Gewinnvortrag	4.689.213,00
Dividendenausschüttung	-4.526.793,00
Entnahme aus der Gewinnrücklage	203.053,97
Bilanzgewinn	3.017.862,00

12 Steuerrückstellungen

	01.01.2006	Verbrauch	Zuführung	31.12.2006
	€	€	€	€
Gewerbesteuer	650.646,00	212.690,13	582.039,81	1.019.995,68
Körperschaftsteuer	38.392,95	0,00	0,00	38.392,95
	689.038,95	212.690,13	582.039,81	1.058.388,63

Bei den Steuerrückstellungen handelt es sich um Rückstellungen für Körperschaftsteuer aus Vorjahren und Gewerbesteuer für das laufende Geschäftsjahr und das Vorjahr.

13 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	€
Prozesskosten	827.000
Rückständiger Urlaub, Überstunden und Erfolgsbeteiligungen	285.000
Jahresabschluss-, Rechts- und Beratungskosten	100.000
Geschäftsbericht	45.000
Aufsichtsratsvergütung	45.000
übrige	221.200

Die Rückstellungen beinhalten wie im Vorjahr keine langfristigen Anteile.

14 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2006			31.12.2005		
	davon mit einer Restlaufzeit			davon mit einer Restlaufzeit		
	Gesamt- betrag T€	bis 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	Gesamt- betrag T€	bis 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.222	11.119	103	4.913	4.800	113
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	356	356	0	199	199	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	11.149	6.865	4.284	12.088	8.199	3.889
davon aus Lieferungen und Leistungen	372	372	0	380	380	0
sonstige Verbindlichkeiten	535	535	0	260	260	0
	23.262	18.874	4.387	17.459	13.457	4.002

Die für die Verbindlichkeiten gewährten Sicherheiten sind soweit erforderlich im Anhang erläutert.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten sind aus Steuern: € 523.022,49 (Vorjahr € 140.808,60) im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 4.059,56 (Vorjahr € 50.329,58) Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind vollständig besichert:

- durch Globalzession von Forderungen aus Lieferung und Leistungen
- durch Kompensationsvereinbarung von Kontokorrentguthaben
- durch Grundschulden.

15 Haftungsverhältnisse

Am 31. Dezember 2006 bestanden befristete und unbefristete Bankbürgschaften der Energiekontor AG in Höhe von T€ 224 (Vorjahr T€ 224), wovon T€ 224 (Vorjahr T€ 224) auf Bürgschaften zugunsten nicht konzernzugehöriger Gesellschaften entfallen.

Die Gesellschaft hat sich in drei Fällen optional verpflichtet, Anteile an Windpark-Betreiberesellschaften in Höhe von bis zu 20 Prozent des Festpreises der entsprechenden Errichtungsverträge bis zum Jahr 2010 bzw. 2025 zurückzukaufen.

Für folgende Gesellschaften der Energiekontor Gruppe bestehen wechselseitig Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Unternehmen sowie aus der Inanspruchnahme eines Universalkredites:

- Energiekontor Windkraft GmbH,
- Energiekontor EK GmbH,
- Energiekontor VB GmbH,
- Energiekontor AG,
- Energiekontor Umwelt GmbH,
- Energiekontor WSB GmbH,
- Energiekontor Infrastruktur und Anlagen GmbH,
- Ocean Wind AG, Energiekontor Ökofonds GmbH.

Aus der Beteiligung als Kommanditistin bei nachfolgenden Kommanditgesellschaften bestehen Haftungsverhältnisse in folgender Höhe (Kommanditkapital laut Gesellschaftsvertrag):

- Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. Tandem I KG € 8.105.125 (davon einbezahlt € 4.673.789)
- Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. Tandem II KG € 4.138.000 (davon einbezahlt € 2.480.000)
- Energiekontor Montemuro GmbH & Co. MONT KG € 7.075.000 (davon einbezahlt € 511,29)
- Energiekontor Portugal Marao GmbH & Co. WP MA KG € 8.080.000 (davon einbezahlt € 511,29)
- Energiekontor Penedo Ruivo GmbH & Co. WP PR KG € 8.865.000 (davon einbezahlt € 511,29)
- Energiekontor Finanzierungsdienste GmbH & Co. KG € 67.000 (davon einbezahlt € 67.000)

- Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. WP 4 KG € 511,29 (davon einbezahlt € 511,29)
- Energiekontor Windpower GmbH & Co. ÜWP HN KG € 500 (davon einbezahlt € 500)
- Energiekontor Windpower GmbH & Co. ÜWP WE KG € 500 (davon einbezahlt € 500)
- Energiekontor Windpower GmbH & Co. ÜWP OE KG € 500 (davon einbezahlt € 500)
- Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. WP GEL KG € 1.000.511 (davon einbezahlt € 511)

16 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus Mietverträgen für die Geschäftsräume in Bremen, Bremerhaven sowie den weiteren in- wie ausländischen Niederlassungen, für die sich der jährliche Mietzins auf ca. T€ 216 (Vorjahr T€ 201) beläuft, aus Leasingverträgen für Fahrzeuge und Mobilien sowie EDV mit einer jährlichen Belastung von T€ 72 (Vorjahr T€ 45).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die nachfolgenden Ziffern sind bei den entsprechenden Positionen in der Gewinn- und Verlustrechnung angegeben. Sofern nicht weiter bezeichnet, erfolgen alle Angaben in T€.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt worden.

17 Umsatzerlöse

Die Umsätze werden im Wesentlichen im Inland ausgeführt. In den Umsatzerlösen sind alle zum Bilanzstichtag erbrachten Leistungen enthalten. Hierbei handelt es sich vorwiegend um Honorare für Planungsleistungen und konzerninterne Erlöse für die Verwaltungsarbeit und Personalgestaltung.

Im Einzelnen setzen sich die Umsatzerlöse wie folgt zusammen:

	2006	2005
	T€	T€
Construtora da nova Energiekontor-Parques Eólicos Unipessoal Lda. nach Konzernverrechnung	0	10.072
Erlöse aus Errichtung, Planung, Vertrieb	4.347	4.532
Verwaltung und Personalgestaltung	1.577	1.314
Summe Umsatzerlöse	5.924	15.918

18 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen konzerninterne Sachkostenerstattungen und Umlagen in Höhe von T€ 1.126 (Vorjahr T€ 1.246), Erlöse für Buchführungsleistungen in Höhe von T€ 271 (Vorjahr T€ 210), die konzernintern weitergeleitet werden, und denen daher ein entsprechender sonstiger betrieblicher Aufwand in nahezu gleicher Höhe gegenübersteht, Fördermittel in Höhe von T€ 32 (Vorjahr T€ 115), Versicherungsentschädigungen in Höhe von T€ 90 (Vorjahr T€ 0), Erträge aus dem Eingang abgeschriebener Forderungen T€ 4 (Vorjahr T€ 13) sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von T€ 55 (Vorjahr T€ 3).

19 Materialaufwand

Im laufenden Jahr wurden für Gutachten und sonstige Planungskosten Beträge von T€ 655 (Vorjahr T€ 480) aufgewendet.

20 Abschreibungen

Neben den planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von T€ 11 (Vorjahr T€ 4) wurden im Geschäftsjahr keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf aktivierte Projektkosten (Vorräte) vorgenommen (Vorjahr T€ 3.173).

21 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen den Pachtzins aus den Geschäftsbetriebsanpachtungsverträgen mit der Energiekontor VB GmbH und der Energiekontor EK GmbH in Höhe von T€ 2.400 (Vorjahr T€ 2.400), Rechts- und Beratungskosten in Höhe von T€ 1.127 (Vorjahr T€ 844) sowie Vertriebskosten in Höhe von T€ 276 (Vorjahr T€ 1.399) und allgemeine Verwaltungskosten von T€ 458 (Vorjahr T€ 582).

22 Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Diese Position in Höhe von T€ 1.884 (Vorjahr T€ 2.338) umfasst Abschreibungen auf die Anteile an Tochtergesellschaften in Deutschland in Höhe von T€ 780 (Vorjahr T€ 1.186) sowie die Wertminderung der Anteile an der Energiekontor VB GmbH in Höhe von T€ 858 (Vorjahr T€ 677) sowie Zinsaufwendungen aus der Abzinsung unverzinslicher Ausleihungen in Höhe von T€ 246 (Vorjahr T€ 475).

23 Zinsergebnis

Das Zinsergebnis entwickelte sich wie folgt:

	2006 T€	2005 T€
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.134	-
davon von verbundenen Unternehmen	1.134	-
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	721	1.929
davon von verbundenen Unternehmen	52	489
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-874	-688
davon von verbundenen Unternehmen	-372	-380
	981	1.241

24 Steueraufwand

Für das Geschäftsjahr 2006 ergibt sich für den Organkreis eine Gewerbesteuerbelastung in Höhe von T€ 582 (Vorjahr T€ 651). Die Körperschaftsteuerbelastung beläuft sich für das laufende Geschäftsjahr im Organkreis auf T€ 0 (Vorjahr T€ 0).

Sonstige Angaben**25 Mitarbeiter**

Im Geschäftsjahr wurden bei der Energiekontor AG ohne Berücksichtigung der Auszubildenden im Jahresdurchschnitt 46 (Vorjahr 43) Angestellte beschäftigt.

26 Organmitglieder und -bezüge, nahestehende Personen**a) Vorstand**

Mitglieder des Vorstands waren während des gesamten Geschäftsjahres:

Dipl.-Wirtschaftsingenieur Dirk Gottschalk, Ingenieur

Dipl.-Kaufmann Peter Szabo, Kaufmann

Jeder von ihnen vertritt die Gesellschaft gemeinsam mit einem anderen Vorstandsmitglied oder einem Prokuristen. Die Befreiung von den Beschränkungen des § 181 BGB ist erteilt.

Die Mitglieder des Vorstands erhielten im Geschäftsjahr 2006 Gesamtbezüge für ihre Tätigkeit in Höhe von T€ 461. Der variable Anteil hiervon beträgt T€ 103.

b) Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrates waren:

Dipl.-Wirtschaftsingenieur Dr. Bodo Wilkens, Ingenieur, Weyhe, Vorsitzender

Herr Dr. Wilkens bekleidet außerdem ein Aufsichtsratsamt bei folgender (nicht börsennotierter) Gesellschaft:

- Energiekontor Ocean Wind AG, Bremen (Vorsitz)

Günter Lammers, Kaufmann,

Bad Bederkesa, stellvertretender Vorsitzender

Herr Lammers bekleidet außerdem ein Aufsichtsratsamt bei folgender (nicht börsennotierter) Gesellschaft:

- Energiekontor Ocean Wind AG, Bremen

Klaus-Peter Johanssen, Rechtsanwalt, Berlin

Herr Johanssen bekleidet außerdem ein Aufsichtsratsamt bei folgender (nicht börsennotierter) Gesellschaft:

- Energiekontor Ocean Wind AG, Bremen

Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben im Berichtsjahr T€ 45 (Vorjahr T€ 45) an Aufsichtsratsvergütungen bezogen. Die Aufsichtsratsmitglieder Dr. Wilkens und Lammers haben daneben Beraterverträge mit der Gesellschaft abgeschlossen, die ein jährliches Honorar in Höhe von jeweils T€ 60 vorsehen.

c) Beteiligungsverhältnisse der Organmitglieder

Die Organmitglieder waren am 31. Dezember 2006 wie folgt an der AG beteiligt:

Funktion	Name	Aktien
		Stück
Aufsichtsratsvorsitzender	Dr. Bodo Wilkens	5.131.600
Stellvertretender		
Aufsichtsratsvorsitzender	Günter Lammers	5.142.974
Aufsichtsratsmitglied	K.-P. Johanssen	0

d) Angaben zu Tochtergesellschaften

Die Energiekontor AG ist an den nachfolgenden Unternehmen unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt. Die Tochtergesellschaften sind daher verbundene Unternehmen gemäß § 271 Abs. 2 HGB.

**Unmittelbare Anteile an verbundenen Unternehmen
der Energiekontor AG (Anteile an verbundenen
Unternehmen im Finanzanlagevermögen)**

Name, Sitz der Gesellschaft	Anteile in %	Eigenkapital	Ergebnis
		31.12.2006 in T€	2006 T€ ⁽¹⁾
Energiekontor EK GmbH, Bremerhaven (2)	100,0	25,6	1.569,6
Energiekontor Windkraft GmbH, Bremerhaven	100,0	- 53,2	-42,1
Energiekontor Umwelt GmbH, Bremerhaven	100,0	27,8	-0,6
Energiekontor Infrastruktur und Anlagen GmbH, Bremerhaven (2)	100,0	25,6	1.368,6
Energiekontor WSB GmbH, Bremerhaven	100,0	28,6	0,5
Energiekontor VB GmbH, Bremerhaven (2)	100,0	642,4	1.052,5
WPS Windkraft GmbH, Bremerhaven	100,0	15,2	-0,5
Energiekontor Garantie GmbH, Bremerhaven	100,0	1.815,9	-100,3
Energiekontor Ökofonds GmbH, Bremerhaven	100,0	28,7	-0,5
Borkum Riffgrund West GmbH, Bremerhaven	100,0	21,7	-1,6
Windpark B GmbH, Bremerhaven	100,0	21,9	-1,2
Energiekontor Ocean Wind AG, Bremen	100,0	80,6	-0,1
Energiekontor Offshore GmbH, Bremerhaven	100,0	21,2	-1,2
Energiekontor Spanien GmbH, Bremerhaven	100,0	24,5	-0,2
Energiekontor Portugal Trandeiras GmbH, Bremerhaven	100,0	30,1	2,9
Energiekontor Portugal Márao GmbH, Bremerhaven	100,0	25,6	1,0
Energiekontor Penedo Ruivo GmbH, Bremerhaven	100,0	26,1	1,7
Energiekontor Montemouro GmbH, Bremerhaven	100,0	26,3	1,6
Energiekontor UK GmbH, Bremerhaven	100,0	31,7	3,9
Energiekontor Mafomedes GmbH, Bremerhaven	100,0	23,6	-1,0
Energiekontor UK FM GmbH, Bremerhaven	100,0	29,4	2,2
Energiekontor Sobrado GmbH, Bremerhaven	100,0	23,5	-1,2
Energiekontor Griechenland Zarax GmbH, Bremerhaven	100,0	4,3	-5,5
Energiekontor Griechenland Epanosifi GmbH, Bremerhaven	100,0	24,3	-0,3
Energiekontor Finanzierungsdienste-Verwaltungs GmbH, Bremerhaven	100,0	22,2	-1,1
Energiekontor Finanzierungsdienste GmbH & Co. KG, Bremerhaven	95,7	97,7	33,3
Energiekontor Portugal – Energia Eólica Lda., Lissabon, Portugal	99,0	3.964,4	495,9
Construtora da nova Energiekontor-Parques Eólicos Unipessoal Lda., Lissabon, Portugal	100,0	194,0	-352,5
Energiekontor UK Ltd., Leeds, Großbritannien	100,0	-1.188,9	-425,9
Energiekontor UK Construction Ltd., Leeds, Großbritannien	100,0	347,5	5,7
Hellenic Energiekontor S.A., Chanea, Griechenland	51,0	-340,7	- 0,1
Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. Tandem I KG, Bremerhaven	100,0	4.547,6	3,7
Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. Tandem II KG, Bremerhaven	100,0	2.213,0	-0,3
Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. WP 4 KG, Bremerhaven	100,0	2.887,3	-0,1
Energiekontor Portugal Marao GmbH & Co. WP MA KG, Bremerhaven	100,0	-4.283,1	-1.263,8
Energiekontor Penedo Ruivo GmbH & Co. WP PR KG, Bremerhaven	100,0	-3.997,9	-624,3
Energiekontor Montemouro GmbH & Co. WP MONT KG, Bremerhaven	100,0	-3.123,1	-607,0
Energiekontor Management GmbH, Bremerhaven	100,0	- 81,7	- 104,0
Energiekontor Windpower GmbH, Bremerhaven	100,0	20,1	- 2,3
Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. WP GEL KG, Bremerhaven	100,0	-1.115,6	-1.116,1
Energiekontor III Energias Alternativas Unipessoal Lda., Lissabon, Portugal	100,0	3,1	- 1,9
Energiekontor Windpower GmbH & Co. ÜWP WE KG, Bremerhaven	100,0	0,5	0,0

Fortsetzung

Name, Sitz der Gesellschaft	Anteile in %	Eigenkapital	Ergebnis
		31.12.2006 in T€	2006 T€ ⁽¹⁾
Energiekontor Windpower GmbH & Co. ÜWP OE KG, Bremerhaven	100,0	0,5	0,0
Energiekontor Windpower GmbH & Co. ÜWP KRE KG, Bremerhaven	100,0	0,5	0,0
Energiekontor Windpower GmbH & Co. ÜWP HN KG, Bremerhaven	100,0	0,5	0,0
Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. WP Pul KG, Bremerhaven	100,0	0,0	0,0
Energiekontor Umwelt GmbH & Co. WP KRA KG, Bremerhaven	100,0	0,0	0,0
Energiekontor Griechenland Epanosifi GmbH & Co. WP EP KG, Bremerhaven	100,0	0,0	0,0
Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. WP Offshore Borkum Riffgrund West KG, Bremerhaven	100,0	0,0	0,0
Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. WP Nordergründe KG, Bremerhaven	100,0	0,0	0,0
Energiekontor Sobrado GmbH & Co. WP SB KG, Bremerhaven	100,0	0,0	0,0
Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. WP 11 KG, Bremerhaven	100,0	0,0	0,0
Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. WP Elob KG, Bremerhaven	100,0	0,0	0,0
Energiekontor Windpower GmbH & Co. WP KA KG, Bremerhaven	100,0	0,0	0,0
Energiekontor Spanien GmbH & Co. WP LVI KG, Bremerhaven	100,0	0,0	0,0
Energiekontor Spanien GmbH & Co. WP VEN KG, Bremerhaven	100,0	0,0	0,0
Energiekontor Spanien GmbH & Co. WP SAR KG, Bremerhaven	100,0	0,0	0,0
Energiekontor Spanien GmbH & Co. WP CAR KG, Bremerhaven	100,0	0,0	0,0
Energiekontor Windpower GmbH & Co. WP 6 KG, Bremerhaven	100,0	0,0	0,0
Energiekontor Windpower GmbH & Co. ÜWP 1 KG, Bremerhaven	100,0	0,0	0,0
Energiekontor Windpower GmbH & Co. ÜWP 2 KG, Bremerhaven	100,0	0,0	0,0
Energiekontor Windpower GmbH & Co. ÜWP 3 KG, Bremerhaven	100,0	0,0	0,0
Energiekontor Windpower GmbH & Co. ÜWP 4 KG, Bremerhaven	100,0	0,0	0,0
Energiekontor Windpower GmbH & Co. ÜWP 5 KG, Bremerhaven	100,0	0,0	0,0
Energiekontor Windpower GmbH & Co. ÜWP 6 KG, Bremerhaven	100,0	0,0	0,0
Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. WP Elni KG, Bremerhaven	100,0	0,0	0,0
Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. WP 16 KG, Bremerhaven	100,0	0,0	0,0
Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. WP 17 KG (Brauel II), Bremerhaven	100,0	0,0	0,0
Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. WP Hehe KG, Bremerhaven	100,0	0,0	0,0

Mittelbare Anteile an verbundenen sowie an assoziierten Unternehmen der Energiekontor AG

Name, Sitz der Gesellschaft	Anteile in %	Eigenkapital 31.12.2006 in T€	Ergebnis 2006 T€ (1)
über Energiekontor Windkraft GmbH			
Energiekontor Umwelt GmbH & Co. Ökologische Wohnimmobilien KG, Bremerhaven	47,2	-11,8	-18,7
über Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. Tandem I KG			
Energiekontor Umwelt GmbH & Co. WP DE KG, Bremerhaven	100,0	-5.923,9	-351,8
Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. WP BD KG, Bremerhaven	100,0	-1.999,7	-354,6
über Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. Tandem II KG			
Energiekontor Umwelt GmbH & Co. WP SIE X KG, Bremerhaven	100,0	-1.069,0	-44,5
Energiekontor Umwelt GmbH & Co. WP BRI KG, Bremerhaven	100,0	-1.990,8	-485,3
über Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. WP 4 KG			
Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. WP MA KG, Bremerhaven	62,1	-31,8	-196,9

(1) Ggf. jeweils Jahresergebnis vor Durchführung des Ergebnisabführungsvertrages mit der Energiekontor AG.

(2) Diese Gesellschaften haben mit Wirkung zum 01. Januar 2000 einen Ergebnisabführungsvertrag mit der Energiekontor AG abgeschlossen.

29 Honorar für die Prüfung des Jahres- und des Konzernabschlusses

Das Honorar für die Prüfung des Jahresabschlusses der Energiekontor AG unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts sowie das gemäß § 91 Abs. 2 AktG einzurichtende Überwachungssystem für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2006 sowie die Prüfung des Konzernabschlusses und des Lageberichts nach IFRS Grundsätzen beträgt T€ 75.

30 Erklärung nach § 161 AktG

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Energiekontor AG haben im März 2006 die Erklärung zum deutschen Corporate Governance Kodex im Sinne von § 161 AktG abgegeben und sie den Aktionären im Wege der Veröffentlichung auf der Homepage der Gesellschaft (www.energiekontor.de) im Internet zugänglich gemacht.

31 Offenlegung

Der Jahresabschluss des Vorjahres wurde am 12. März 2007 im Bundesanzeiger offen gelegt.

32 Befreiung nach § 264 Abs. 3 HGB

Die Tochtergesellschaft, Energiekontor Infrastruktur- und Anlagen GmbH, Bremerhaven, hat von der Vorschrift des § 264 Abs. 3 HGB über die Befreiung von der

Verpflichtung zur Prüfung und Offenlegung des Jahresabschlusses und des Lageberichts Gebrauch gemacht. Die Energiekontor AG hat der Befreiung zugestimmt. Der Beschluss wird nach § 325 HGB offen gelegt. Das Tochterunternehmen ist in den Konzernabschluss einbezogen worden.

33 Gewinnverwendungsvorschlag

Der ausgewiesene Bilanzgewinn der Energiekontor AG beträgt € 3.017.862.

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn in Höhe von € 3.017.862 zur Zahlung einer Dividende zu verwenden. Die Ausschüttung entspricht einer Dividende von € 0,20 je Stückaktie auf das dividendenberechtigte Grundkapital in Höhe von € 15.089.310 eingeteilt in 15.089.310 Stückaktien.

Bremen, im März 2007



Dirk Gottschalk



Peter Szabo

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

»Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung der Energiekontor AG sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2006 bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Aufstellung dieser Unterlagen nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, dem derzeit gültigen Stand der IFRS und den ergänzenden nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung, liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben. Ergänzend wurden wir beauftragt zu beurteilen, ob der Konzernabschluss auch den IFRS insgesamt entspricht.

Wir haben unsere Jahres- und Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss und den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft und des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für

die Angaben in Buchführung, in Jahres- und Konzernabschluss und in dem Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und der Konzernabschluss dem derzeit gültigen Stand der IFRS und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung sowie den IFRS insgesamt und vermitteln unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns steht in Einklang mit dem Jahresabschluss und dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.«

Eine Verwendung des Bestätigungsvermerks ohne Bezugnahme auf den Prüfungsbericht bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Konzernabschlusses und/oder des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Leonberg, den 23. März 2007

TL Treuhand Leonberg GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Ralph Hoppe
Wirtschaftsprüfer

Unternehmenskalender 2007

Ordentliche Hauptversammlung
in Ritterhude/Bremen

Donnerstag, 24. Mai 2007

Halbjahresbericht 2007

Freitag, 31. August 2007

Kontakt

Cerstin A. Lange

Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: 0421 / 33 04 - 105

ir@energiekontor.de

Energiekontor AG

Mary-Somerville-Straße 5

28359 Bremen

Telefon: 0421 / 33 04 - 0

Telefax: 0421 / 33 04 - 444

info@energiekontor.de

www.energiekontor.de

Vertrieb-Info-Line: 018 02 / 80 67 66

(6 Cent je Gespräch aus dem dt. Festnetz)



Energiekontor AG

Mary-Somerville-Straße 5
28359 Bremen

Telefon: 0421 / 33 04 - 0

Telefax: 0421 / 33 04 - 444

info@energiekontor.de

www.energiekontor.de

Vertrieb-Info-Line: 018 02 / 80 67 66

(6 Cent je Gespräch aus dem dt. Festnetz)
